

UNFÄLLE, GEWALT, SELBST- VERLETZUNG BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Ergebnisse der amtlichen Statistik
zum Verletzungsgeschehen 2009



2011

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Autorin: Dr. med. Gabriele Ellsäßer

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zu Unfälle, Gewalt, Selbstverletzungen im Kindes- und Jugendalter

Tel.: +49 (0) 33702 / 71106

Zur Gesundheitsstatistik

Tel.: +49 (0) 611 / 75 8169

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen im Dezember 2011

Artikelnummer: 5230001-09900-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zur Autorin

Dr. Gabriele Ellsäßer ist Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen. Seit 1993 leitet sie das Brandenburger Landesgesundheitsamt und seit 2010 die Abteilung Gesundheit im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz im Land Brandenburg. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der sozialpädiatrischen Epidemiologie und Prävention.

Sie ist die wissenschaftliche Sprecherin des „Forums Unfallprävention“ im Deutschen Grünen Kreuz (seit 1996) und Vorsitzende des Fachbeirats „Epidemiologie und Berichterstattung zum Unfallgeschehen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“ e. V. In Brandenburg leitet sie seit 1997 die Arbeitsgruppe „Prävention von Unfällen und Gewalt im Kindes- und Jugendalter“ mit über 40 Kooperationspartnern.

Sie publizierte Ergebnisse von erfolgreichen konzentrierten Maßnahmen in der Unfallprävention von Kindern, beispielsweise, was wirkt in der Unfallprävention. Zahlreiche nationale und internationale Publikationen zum Verletzungsgeschehen bei Kindern und Jugendlichen weisen sie als anerkannte Expertin in diesem Wissenschaftsfeld aus (www.lugv.brandenburg.de).

International ist sie seit 1998 im Rahmen von EU-Projekten bei der Entwicklung von krankenhausbasierten Erfassungssystemen von Verletzungen beteiligt (aktuell JAMIE 2011 - 2013). Seit 2006 ist sie Mitglied des Fachbeirats des europäischen Netzwerks der Injury Data Base (IDB) und die Projektverantwortliche der IDB für Deutschland.

2007 war sie als wissenschaftliche Beraterin für UNICEF in Malaysia tätig, um dort in Kooperation mit dem Institute of Health Management Malaysia (IHM) Empfehlungen für die Einführung eines „Injury Surveillance System in Malaysia“ zu entwickeln. Der Bericht dazu wurde von UNICEF Malaysia 2007 publiziert.

Weitere wissenschaftliche Schwerpunkte liegen auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheit: Sturzunfälle und beteiligte Produkte bei älteren Menschen, Verletzungsgeschehen bei Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung der sozialen Lage und des Migrationsstatus der Familien, Epidemiologie thermischer Verletzungen, Kontextfaktoren von Gewalt gegen Kinder und von Gewalt unter Jugendlichen.

Zur Thematik

Der vorliegende Bericht „Unfälle, Gewalt, Selbstverletzung bei Kindern und Jugendlichen“ ist eine Aktualisierung des Berichtes von 2010 und bezieht die Daten von 2009 mit ein.

Der Bericht stellt die relevanten Daten der amtlichen Statistik zum Unfall- und Verletzungsgeschehen alters- und geschlechtsspezifisch zusammen. Denn das Unfallgeschehen im Kindes- und Jugendalter verändert sich mit der Entwicklung der Kinder und ihrem Aktionsradius. Da die Autorin selbst Ärztin und Epidemiologin ist, werden die Unfall- und Verletzungsdaten bevölkerungsbezogen aufbereitet und ergänzt mit Erkenntnissen aus Studien zu Unfallursachen, möglichen Unfallauslösern und Risikofaktoren. Ziel des Berichts ist es daher, Analysen zum Verletzungsgeschehen bei Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen, die als Grundlage für zielgerichtete Präventionsmaßnahmen genutzt werden können.

Wenn Hochrisikogruppen und alterstypische Verletzungsmuster bekannt sind, kann gezielt aufgeklärt werden, wie durch Maßnahmen wirksam diese Gefahren vermieden werden können. Beginnt beispielsweise ein kleines Kind seine Umwelt zu begreifen und zu entdecken, werden viele Gegenstände und Situationen gerade im häuslichen Bereich oft zu einem bedrohlichen Szenario für das Kind. So wurden im Jahr 2009 kleine Kinder (unter 5 Jahren) durch Verbrennungen und Verbrühungen am häufigsten verletzt - allein 74 % der stationär im Krankenhaus behandelten und thermisch verletzten Kinder und Jugendlichen. Besonders gefährlich und mit schwersten Verletzungen einhergehend waren Verbrühungen von Kindern durch Umkippen oder Herunterziehen von elektrischen Wasserkochern. Nach den Studienergebnissen von Ellsäßer in Kooperation mit den Kinderkliniken und kinderchirurgischen Abteilungen ereigneten sich deutschlandweit im Zeitraum 2003 - 2006 rund 90 Fälle schwerster Verbrühungen (97 % Schweregrad IIa bis III) durch elektrische Wasserkocher.

Die Beschäftigung mit den Daten soll keinem Selbstzweck dienen. Denn Unfälle sind keine Zufälle, so die Ergebnisse der Unfallforschung und können wirksam verhindert werden.

Der vorliegende Bericht ersetzt den Bericht von 2010 vollständig und korrigiert auch einige Detailergebnisse.

Inhalt

Vorbemerkung	
Zur Autorin	3
Zur Thematik.....	4
Zusammenfassung	6
Abstract	7
Einleitung	8
1 Methodische Grundlage	9
2 Verletzungen – Was ist darunter zu verstehen?	10
3 Schwere der Verletzung	11
3.1 Verletzung mit Todesfolge	11
Unfälle mit Todesfolge.....	13
Gewalthandlungen mit Todesfolge	16
Suizide	17
3.2 Im Krankenhaus behandelte Verletzungen	17
4 Verletzungen und Entwicklungsalter	23
4.1 Verletzungen bei Säuglingen (unter 1 Jahr)	23
4.2 Verletzungen bei kleinen Kindern (1 - 4 Jahre).....	25
4.3 Verletzungen bei Schulkindern (5 - 14 Jahre)	27
4.4 Verletzungen bei Jugendlichen (15 - 19 Jahre).....	28
5 Verletzungen mit Todesfolge nach Nationalität	30
6 Fazit	31
7 Literaturverzeichnis	32
Anhang	34

Zusammenfassung

Ab dem Alter von einem Lebensjahr sind Verletzungen die häufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 2009 starben insgesamt 1 076 Kinder und Jugendliche, darunter 341 Kinder (unter 15 Jahren) und 735 Jugendliche (15 - 19 Jahre). Jeden Tag sind drei Todesfälle wegen einer schweren Verletzung zu beklagen.

Der Anteil der tödlichen Verletzungen an allen Sterbefällen nimmt vom Kleinkind- zum Jugendalter hin stark zu: von 22,5 % bei den ein- bis fünfjährigen Kindern auf 58,8 % bei den Jugendlichen. Die Analyse findet eine Altersdynamik bei Unfällen, Gewalt und Selbstverletzung. Bei Säuglingen besteht ein hohes Risiko für Verletzungen mit Todesfolge durch schwere Unfälle im häuslichen Umfeld sowie für Verletzungen durch Gewalt. Dagegen haben Jugendliche das höchste Risiko von allen unter 20-Jährigen durch einen Unfall im Straßenverkehr zu sterben. Als zweithäufigste Todesursache folgen dann bereits tödliche Selbstverletzungen durch Suizid.

Auch der hohe Anteil von Verletzungen an den stationären Behandlungen (zwischen 17 % und 20 %) macht deutlich, dass Verletzungen seit Jahren zu den häufigsten Einweisungsanlässen bei Kindern und Jugendlichen zählen. Im Jahr 2009 mussten rund 199 000 Kinder unter 15 Jahren und rund 88 000 Jugendliche (15 - 19 Jahre) wegen einer Verletzung im Krankenhaus behandelt werden, das heißt jeden Tag 786 Kinder und Jugendliche.

Seit 2005 sind Verletzungen im Kleinkindalter der dritthäufigste und seit dem Jahr 2009 der zweithäufigste Grund für die Aufnahme in ein Krankenhaus. Im Schulalter sind Verletzungen sogar der häufigste Anlass für eine stationäre Behandlung. Von allen Altersgruppen zeigen Säuglinge und kleine Kinder das höchste Risiko für Kopfverletzungen, Verbrennungen, Verbrühungen und Vergiftungen. Ab einem Alter von einem Lebensjahr haben Jungen ein höheres Risiko als gleichaltrige Mädchen sowohl bei den Verletzungen mit Todesfolge als auch bei Verletzungen, die eine Krankenhausbehandlung erfordern. Das relative Risiko (Jungen/Mädchen) bei diesen Verletzungen nimmt zum Jugendalter hin stark zu, was durch die starke Zunahme der Verkehrsunfälle bei den 15- bis 20-jährigen Jungen bedingt ist.

Unter Berücksichtigung der Nationalität und des Geschlechtes sind die höchsten verletzungsbedingten Sterberaten von allen Altersgruppen bei Säuglingen ausländischer Nationalität festzustellen. Dagegen liegt die Rate der tödlichen Verletzungen durch den Straßenverkehr bei den deutschen Jugendlichen männlichen Geschlechts deutlich höher als bei den ausländischen Altersgenossen.

Abstract

Injuries are the main cause of death among children aged one year or older and among adolescents. Their percentage in total mortality increases sharply from infancy towards adolescence (1-4 years: 22.5 %, 15-19 years: 58.8 %). In 2009 1 076 children and adolescents died because of injuries. This means there were three deaths every day.

Our analysis shows that injuries due to accidents, violence and self-harm display an age-specific dynamic. Infants are at high risk for fatal injuries due to domestic accidents and to violence, whereas adolescents carry the highest risk for injuries resulting from fatal traffic injuries and from suicide. In addition, the high proportion of injuries among hospitalised patients (17 – 21 %) points out that injuries constitute a major reason for hospitalisation. In 2009 about 199,000 children below 15 years and about 88,000 adolescents (aged 15-19 years) received hospital treatment for injuries.

Injuries represent the third most frequent reason for hospitalisation of infants (1-4 years) and are the main reason for hospital admissions of school children. Of all age groups, infants and toddlers have the highest risk for head injuries, burns, scalding, and poisoning. Boys aged one year and more are at higher risk than girls of the same age for fatal injuries as well as for injuries requiring hospitalisation; the relative risk (boys vs. girls) for these injuries significantly increases towards adolescence as a result of an increase in the number of traffic accidents among boys aged 15-20 years. Taking account of citizenship and sex, the highest injury-associated mortality rates were observed in infants born to migrants. In contrast, the rate of fatal traffic-related injuries is significantly higher in German male adolescents than in their migrant contemporaries.

Verletzungen sind als ein vorrangiges Gesundheitsproblem im Kindes- und Jugendalter (1 – 17 Jahre) bekannt [Ellsäßer & Albrecht 2010]. Sie sind die häufigste Todesursache für alle Kinder ab einem Jahr und insbesondere die Hauptursache für eine Behinderung [Sethi et al. 2006]. Im Jahr 2007 wies die EU-Kommission in einer Ratsempfehlung zur „Prävention von Verletzungen und zur Förderung der Sicherheit“ darauf hin, dass in Europa Verletzungen „eine erhebliche Belastung für die Gesundheits- und Sozialsysteme“ sind. Im Gegensatz zu vielen anderen Ursachen von Erkrankungen, so der Rat, lassen sich Verletzungen nachweislich wirksam vermeiden. Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, die vorhandenen Daten besser zu nutzen und die Verletzungsrisiken sowie die Wirkung von Präventionsmaßnahmen zu überwachen [Council recommendation 2007].

Daher ist Ziel dieses Berichts, die epidemiologischen Erkenntnisse zu Verletzungen mit und ohne Todesfolge von Kindern (unter 15 Jahren) und Jugendlichen (15 – 19 Jahre) auf der Grundlage der Todesursachen-, Krankenhausdiagnose- und Straßenverkehrsunfallstatistik darzustellen.

1 Methodische Grundlage

Der Bericht enthält Daten und Analysen zu Verletzungen durch Unfälle, Gewalt und Selbstverletzung. Ein spezieller Fokus wird im Analyseteil auf Verletzungen bei Kindern (unter 15 Jahre) und Jugendlichen gelegt (15 bis unter 18 Jahre bzw. unter 20 Jahre). Datenbasis sind die amtlichen Statistiken über Todesursachen, Krankenhausdiagnosen und Straßenverkehrsunfälle. Die Daten werden, soweit möglich, auf der Grundlage der ICD-10 Klassifikation als Zeitreihen für die letzten 10 Jahre (2000 – 2009) alters- und geschlechtsspezifisch aufbereitet. Die deskriptive epidemiologische Analyse bezieht sich auf die Häufigkeit und Schwere der Verletzungen, d. h. mit Todesfolge oder Krankenhausbehandlung, auf Risikogruppen, häufige stationäre Behandlungsanlässe bei Verletzungen und, soweit verfügbar, auf alterstypische Verletzungsmechanismen. Soziodemografische Einflussfaktoren können über diese Statistiken nicht abgeleitet werden, da keine Daten zur sozialen Lage erfasst werden. Nur über die Todesursachenstatistik lassen sich – mit methodischen Einschränkungen – Vergleiche zu tödlichen Verletzungen zwischen deutschen und ausländischen Kindern und Jugendlichen ziehen.

Grundlagen für die deskriptive epidemiologische Darstellung von tödlichen und schweren Verletzungen sind die Todesursachenstatistik (ICD-10-WHO, Kapitel XX, V01-Y98) und Krankenhausdiagnosestatistik (ICD-10-GM, Kapitel XIX, S00-T98 exklusive T80-88) des Statistischen Bundesamtes. Ergänzende Informationen zu Teilaspekten des Verletzungsgeschehens im Straßenverkehr liefern Statistiken auf der Basis der Straßenverkehrsunfallstatistik. Die Entwicklung des Verletzungsgeschehens wird für die letzten 10 Jahre auf der Grundlage von Zeitreihen (2000 – 2009) und für das gesamte Kindes- und Jugendalter dargestellt (unter 20 Jahre).

Die Darstellung des Verletzungsgeschehens durch Unfälle, Gewalt und Selbstverletzung erfolgt einerseits nach der Schwere der Verletzungen (Mortalität bzw. Hospitalisierung), andererseits nach den häufigsten Verletzungsdiagnosen. Dabei wird die epidemiologische Darstellung nach Alter (unter 1 Jahr, 1 – 4 Jahre, 5 – 9 Jahre, 10 – 14 Jahre und 15 – 19 Jahre) und Geschlecht differenziert. Die tödlichen Verletzungen werden zudem nach Alter, Geschlecht und Nationalität analysiert. Ergänzt wird diese epidemiologische Darstellung durch Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheitsurveys, der Injury Data Base in Deutschland und weiterer Studien.

2 Verletzungen – Was ist darunter zu verstehen?

Bei der Definition von „Verletzungen“ durch die WHO [Holder 2001] wird der allgemeine Begriff „injury“ verwandt und darunter die unbeabsichtigten (unintentional) und beabsichtigten (intentional) Verletzungen zusammengefasst. Die unbeabsichtigten Verletzungen sind die Unfälle im engeren Sinne.

Die WHO definiert Verletzungen (injury) wie folgt: “The physical damage that results when a human body is suddenly subjected to energy in amounts that exceed the threshold of physiological tolerance – or is the result of a lack of one or more vital elements, such as oxygen [Baker et al. 1992]. Beabsichtigte Verletzungen sind solche, die durch Gewalt von Dritten (Misshandlung), durch tätliche Auseinandersetzung oder durch Gewalt gegen sich selbst (Selbstverstümmelung, Suizidversuch) verursacht werden.“

3 Schwere der Verletzung

3.1 Verletzung mit Todesfolge (Mortalität) (ICD-10: V01-Y34)

Die Verletzungen mit Todesfolge werden auf Grundlage der Todesursachen nach der ICD-10-WHO Klassifizierung definiert. In die Analyse werden Sterbefälle aufgrund von chirurgischen Komplikationen (T80-88) nicht aufgenommen.

Übersicht 3.1 Klassifikation der Verletzungen mit Todesfolge nach ICD-10

Verletzungen	ICD-10-Positionen
Tödliche Verletzungen insgesamt	V01-Y34
Unfälle (ohne Spätfolgen)	V01-X59
Stürze	W00-W19
Ertrinken	W65-W74
Ersticken	W75-W84
Rauch, Feuer, Flammen	X00-X09
Suizid	X60-X84
Tätlicher Angriff	X85-Y09
Ereignis unbestimmt	Y10-Y34

Überblick

Ab dem Alter von einem Jahr sind tödliche Verletzungen in Europa die häufigste Todesursache im Kindes- und Jugendalter [Angermann et al. 2007, Bauer et al. 2009]. Auch in Deutschland haben Verletzungen mit Todesfolge den höchsten Anteil an den Sterbefällen bei Kindern und Jugendlichen (1 – 19 Jahre). Im Jahr 2009 lag dieser Anteil bei den kleinen Kindern (1 – 4 Jahre) bei 22,5 % und bei den Jugendlichen (15 – 19 Jahre) sogar bei 58,8 % (vgl. Abb 3.1).

Abb 3.1 Tödliche Verletzungen (V01-Y34) bei Kindern und Jugendlichen nach Geschlecht 2009
in % aller Todesursachen

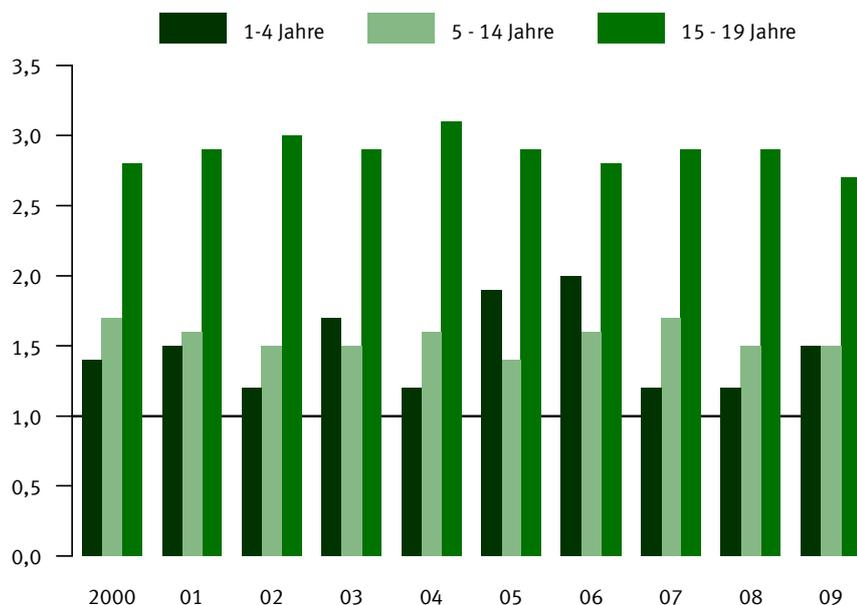


Quelle: Todesursachenstatistik

Schwere der Verletzung

Für alle Altersgruppen mit Ausnahme des Säuglingsalters (unter 1 Jahr) gilt: Tödliche Verletzungen treten häufiger bei Jungen als bei Mädchen auf und dieser Geschlechtsunterschied ist bei den Jugendlichen am stärksten ausgeprägt (vgl. Abb 3.2).

Abb 3.2 Relatives Risiko¹ (m/w) von tödlichen Verletzungen (V01-Y34) bei Kindern und Jugendlichen



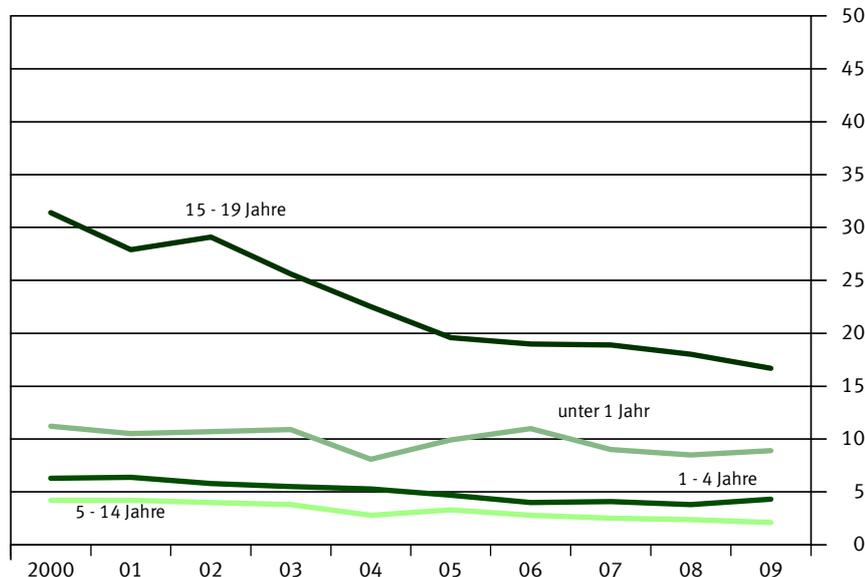
1 Gestorbene je 100 000 Einwohner. - Ein relatives Risiko von 1 bedeutet, dass das Risiko, sich tödlich zu verletzen, für weibliche und männliche Personen gleich ist. Ist der Wert größer 1, so liegt das Risiko bei männlichen Personen höher. Ist er dagegen kleiner 1, so liegt das Risiko bei weiblichen Personen höher.

Quelle: Todesursachenstatistik

Bei einer Analyse der Sterberaten im zeitlichen Verlauf wird deutlich, dass in allen Altersgruppen, mit Ausnahme des Säuglingsalters, die Sterberaten seit 2000 abnehmen (vgl. Abb 3.3). Dies gilt auch für Jungen und Mädchen (vgl. Abb 3.4 und 3.5).

Abb 3.3 Sterbeziffer tödlicher Verletzungen (V01-Y34) bei Kindern und Jugendlichen

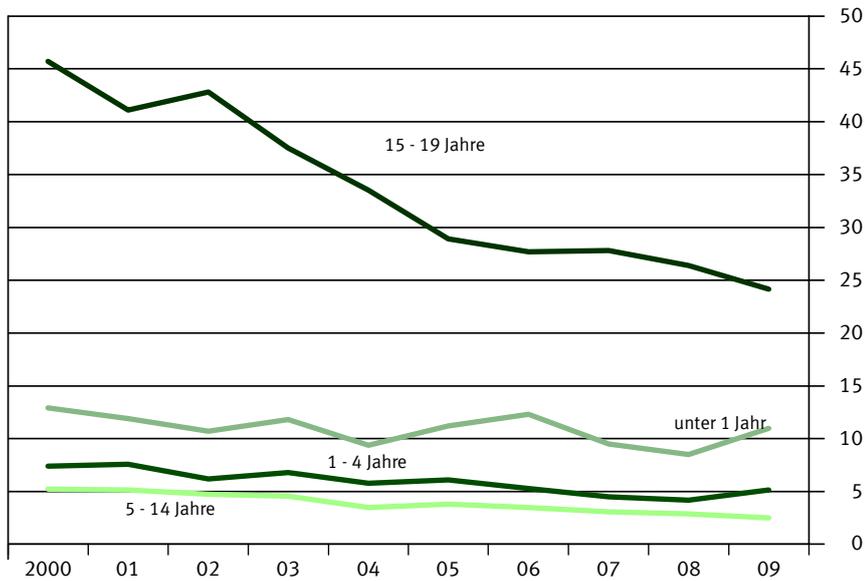
Gestorbene je 100 000 Einwohner



Quelle: Todesursachenstatistik

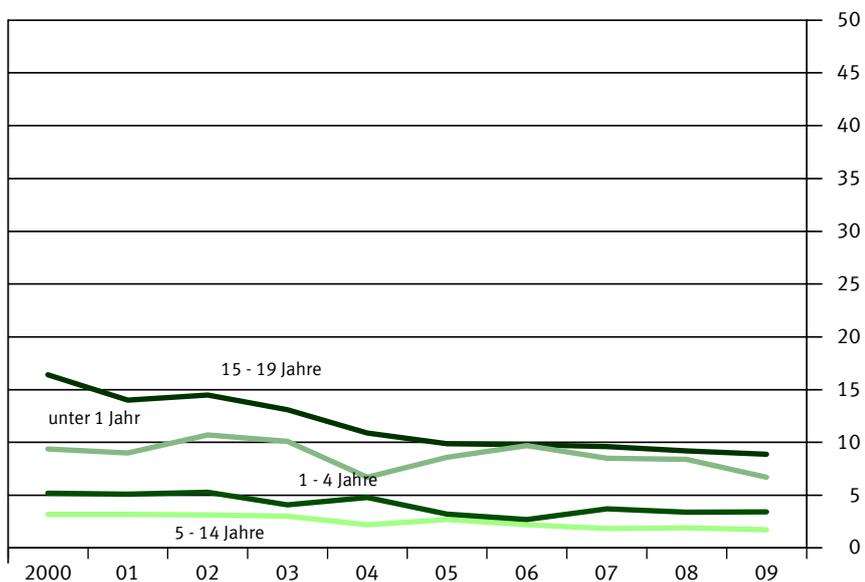
Schwere der Verletzung

Abb 3.4 Sterbeziffer tödlicher Verletzungen (V01-Y34) bei Kindern und Jugendlichen - männlich
Gestorbene je 100 000 Einwohner



Quelle: Todesursachenstatistik

Abb 3.5 Sterbeziffer tödlicher Verletzungen (V01-Y34) bei Kindern und Jugendlichen - weiblich
Gestorbene je 100 000 Einwohner



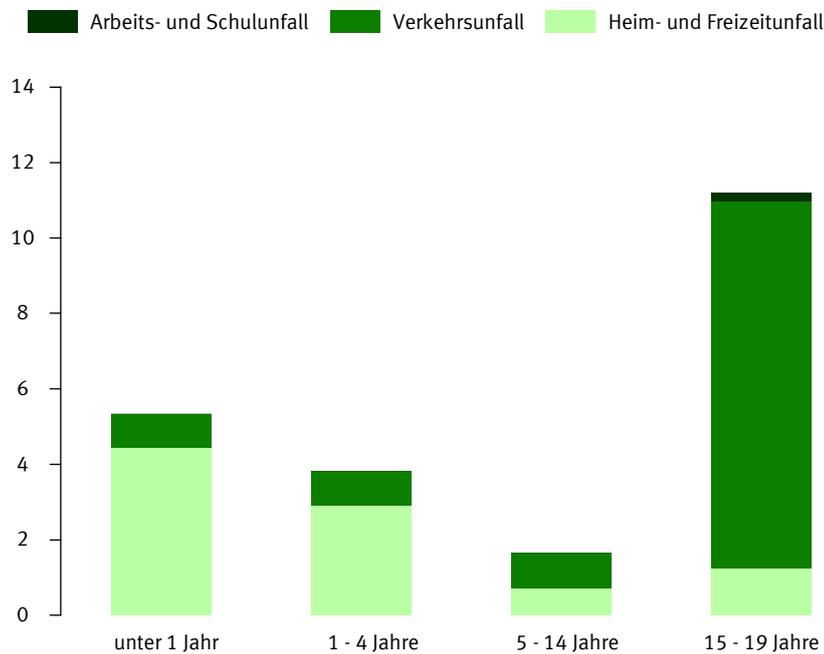
Quelle: Todesursachenstatistik

Unfälle mit Todesfolge (V01-X59)

Unfälle mit Todesfolge stellen den höchsten Anteil an den tödlichen Verletzungen in allen Altersgruppen dar. Von allen Altersgruppen zeigen die 15- bis 20-Jährigen die höchsten Raten bei den tödlichen Unfällen im Straßenverkehr, Säuglinge dagegen die höchsten Raten bei den tödlichen Unfällen im häuslichen Bereich. Tödliche Schulunfälle sind selten und betreffen fast nur die Jugendlichen (vgl. Abb 3.6).

Schwere der Verletzung

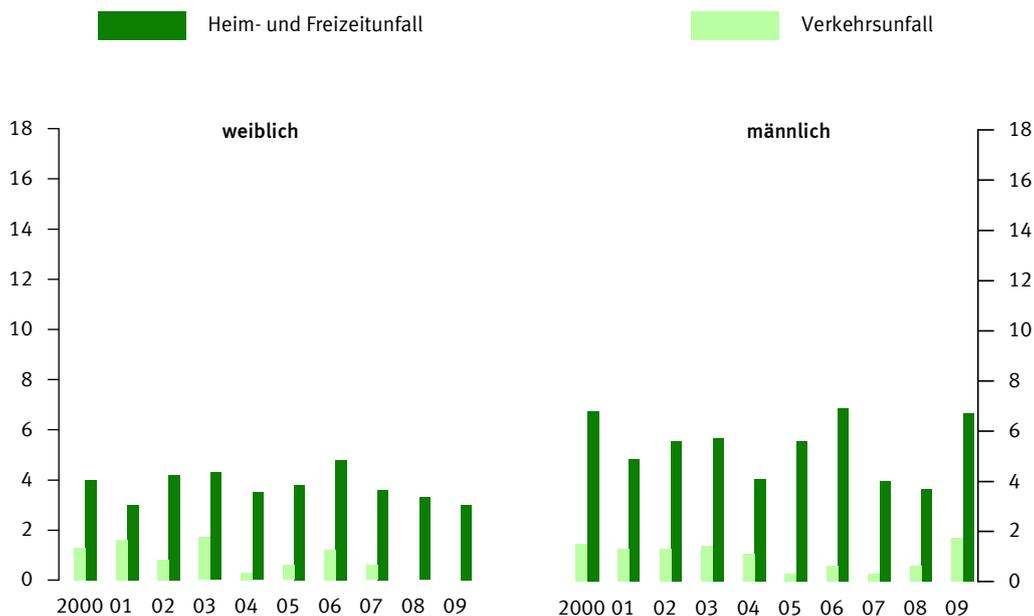
Abb 3.6 Sterbeziffer für Unfälle (V01-X59) bei Kindern und Jugendlichen nach Unfallkategorien 2009
Gestorbene je 100 000 Einwohner



Quelle: Todesursachenstatistik

Für alle Kinder ab einem Jahr gilt auch hier: Jungen sind häufiger betroffen als Mädchen. Bei einem zeitlichen und geschlechtsbezogenen Vergleich der Sterberaten durch Unfälle seit 2000 wird deutlich, dass sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen die Raten der tödlichen Unfälle abnehmen und dieser Rückgang besonders deutlich bei den 15- bis 20-jährigen Jungen und Mädchen ausgeprägt ist (Abb. 3.10).

Abb 3.7 Sterbeziffer für Unfälle (V01-X59) bei Kindern unter 1 Jahr nach Unfallkategorie und Geschlecht je 100 000 Einwohner

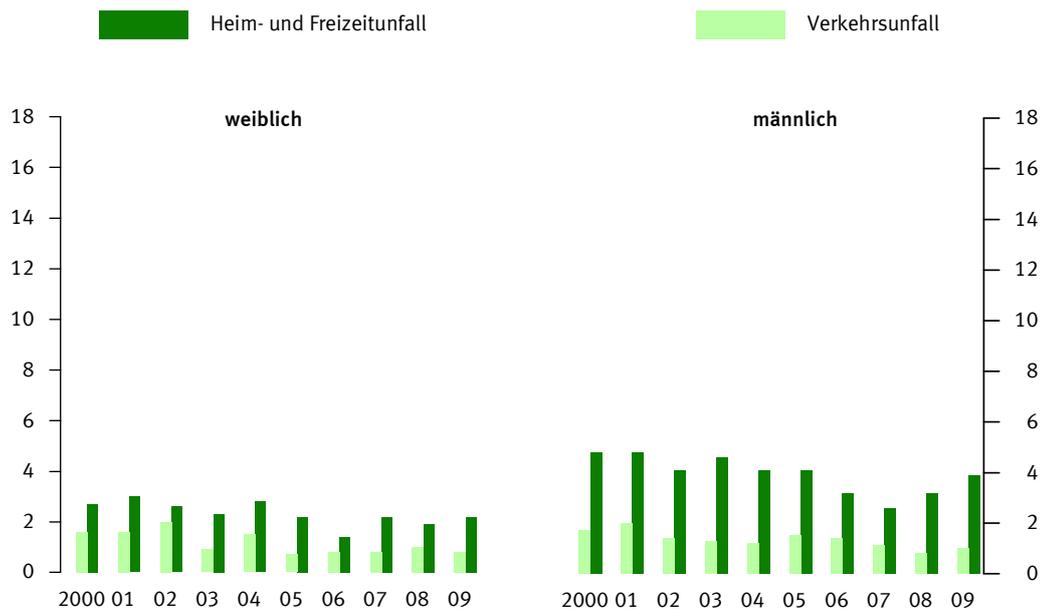


Quelle: Todesursachenstatistik

Schwere der Verletzung

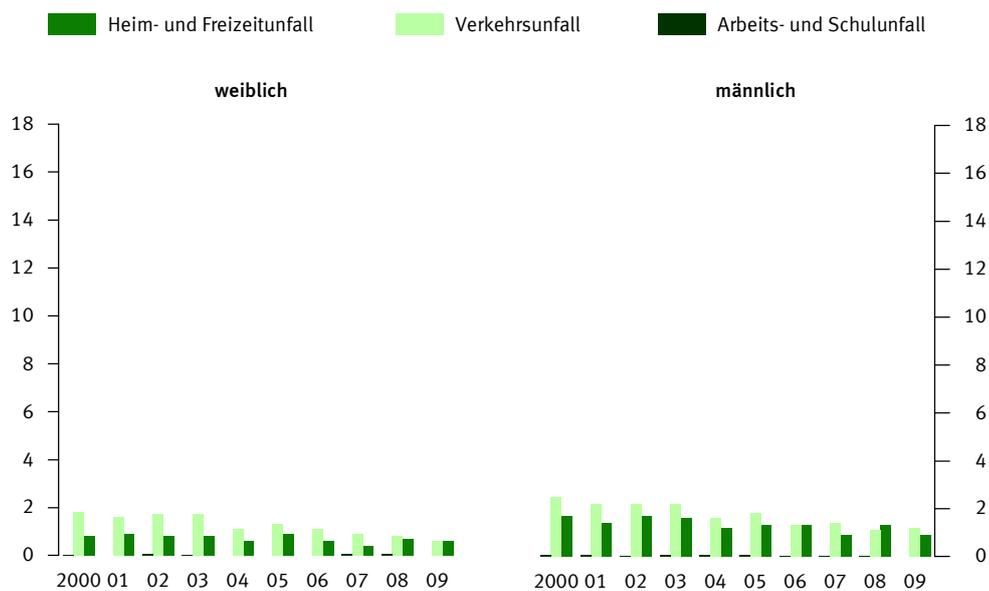
Bei den Jungen finden sich die höchsten Sterberaten an Heim- und Freizeitunfällen. In allen Altersgruppen ist in den letzten zehn Jahren eine abnehmende Tendenz der Sterberaten sowohl für Unfälle im Heim- und Freizeitbereich als auch im Verkehrsbereich festzustellen (vgl. Abb 3.7 bis 3.10).

Abb 3.8 **Sterbeziffer für Unfälle (V01-X59) bei Kindern von 1 - 4 Jahren nach Unfallkategorie und Geschlecht**
je 100 000 Einwohner



Quelle: Todesursachenstatistik

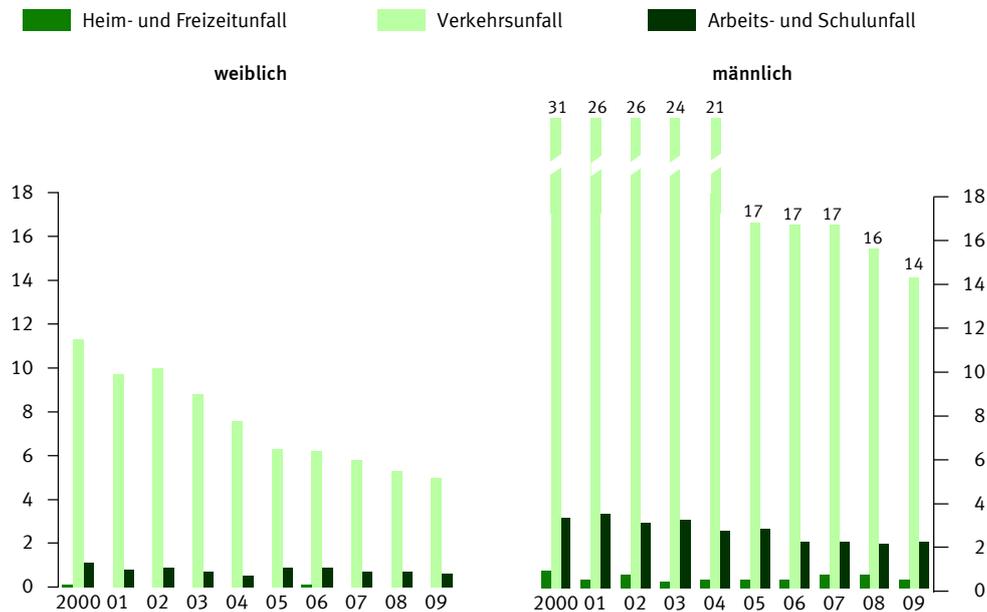
Abb 3.9 **Sterbeziffer für Unfälle (V01-X59) bei Kindern von 5 - 14 Jahren nach Unfallkategorie und Geschlecht**
je 100 000 Einwohner



Quelle: Todesursachenstatistik

Schwere der Verletzung

Abb 3.10 Sterbeziffer für Unfälle (V01-X59) bei Jugendlichen von 15 - 19 Jahren nach Unfallkategorie und Geschlecht je 100 000 Einwohner

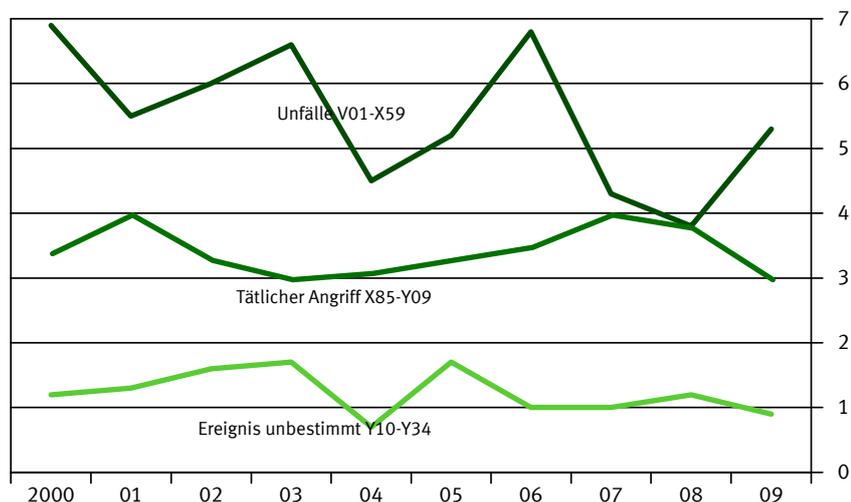


Quelle: Todesursachenstatistik

Gewalthandlungen mit Todesfolge (X85-Y09)

Säuglinge haben seit Jahren das höchste Risiko durch Gewalt zu sterben. Im Zeitraum von 2000 bis 2009 gingen bei Säuglingen mehr als ein Drittel aller tödlichen Verletzungen auf Gewalthandlungen zurück, das heißt zirka drei bis vier Todesfälle auf 100 000 Säuglinge. In allen anderen Altersgruppen lagen die durch Gewalthandlungen getöteten Kinder unter einem Todesfall je 100 000 Kinder. Die Trendanalyse für den Zeitraum von 2000 bis 2009 verdeutlicht, dass die Rate der tödlichen Verletzungen durch Gewalthandlungen gegen Säuglinge, im Gegensatz zur tendenziell abnehmenden Unfallmortalität, auf hohem Niveau verblieb (vgl. Abb 3.11).

Abb 3.11 Sterbeziffer tödlicher Verletzungen bei Säuglingen nach der Intention je 100 000 Einwohner



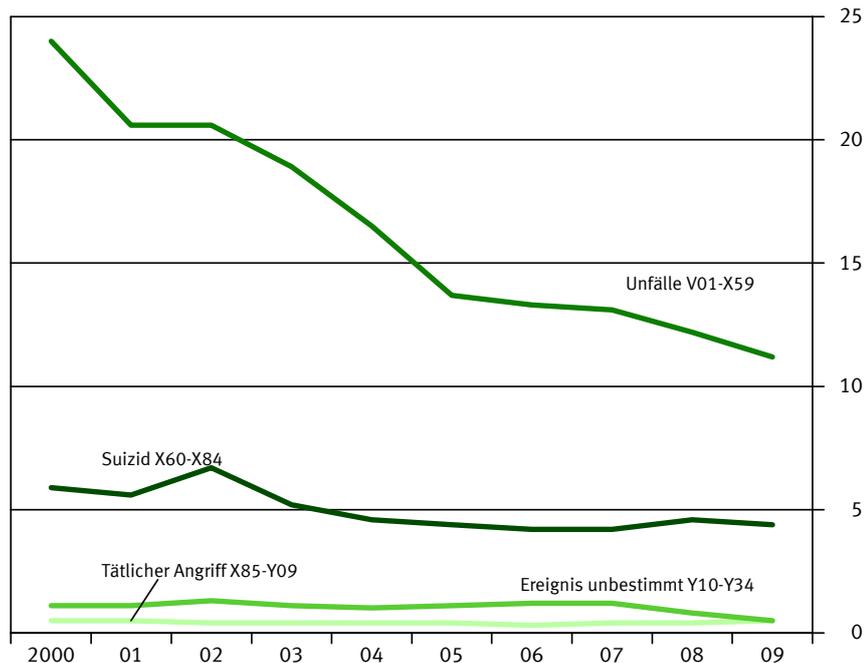
Quelle: Todesursachenstatistik

Schwere der Verletzung

Suizide (X60-X84)

Suizide als Ursache für tödliche Verletzungen treten bereits in der Altersgruppe der 5- bis 15-jährigen Schüler auf (21 Fälle in 2009). In der Altersgruppe der 15- bis 20-jährigen sind Suizide seit Jahren die zweithäufigste Todesursache: im Jahr 2009 allein 194 Sterbefälle (vgl. Abb 3.12, Anhang Tab 1.1).

Abb 3.12 **Sterbeziffer tödlicher Verletzungen bei Jugendlichen von 15 - 19 Jahren nach der Intention**
Gestorbene je 100 000 Einwohner



Quelle: Todesursachenstatistik

Jungen sind in dieser Altersgruppe um das Dreifache häufiger betroffen als gleichaltrige Mädchen (siehe Anhang Tab 1.3). Im Jahr 2009 waren dies sieben Suizide je 100 000 Jugendliche. Nach den Studienergebnissen von Razum und Zeeb sind zudem türkische Mädchen unter 18 Jahren besonders gefährdet. Sie hatten eine doppelt so hohe Suizidrate im Vergleich zu den deutschen Altersgenossinnen [Razum u. Zeeb 2004].

3.2 Im Krankenhaus behandelte Verletzungen

Für die folgende Analyse werden die Verletzungsdiagnosen nach ICD-10-GM zusammengefasst, d. h. eine Klassifizierung nach Körperregion und, soweit verfügbar, nach dem Verletzungsmechanismus (vgl. Übersicht 3.2).

Nach den Krankheiten des Atmungssystems sind erstmals seit 2004 Verletzungen im Kleinkindalter wieder der zweithäufigste Grund für die Einweisung in ein Krankenhaus. Im Schulalter ist dies sogar die häufigste stationäre Behandlungsdiagnose (vgl. Tab 3.1 und 3.2). Insgesamt mussten im Jahr 2009 rund 199 000 Kinder unter 15 Jahren und rund 88 000 der 15- bis 20-jährigen wegen einer Verletzung stationär behandelt werden (vgl. Anhang Tab 7.1).

Schwere der Verletzung

Übersicht 3.2 Diagnosen der Verletzungen nach ICD-10

Verletzungen	ICD-10-Positionen
Verletzungen und Vergiftungen, ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen	S00-T79, T90-T98
Kopfverletzung	S00-S09
darunter:	
Schädelbrüche	S02
intrakraniale Verletzung	S06
dar. Gehirnerschütterung	S060
Knochenbrüche der Extremitäten	T10, S42, S52, S62, T12, S72, S82, S92
dar. Oberschenkelbrüche	S72
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax	S25-S27, S35-S37, S396, S92
Wirbelsäulenverletzungen	S12, S140-S142, S220-S221, S240-S242, S320-S322, S328, S340-S343
Verbrennungen	T200-T203, T210-T213, T220-T223, T230-T233, T240-T243, T250-T253, T260-T264, T270-T273, T280-T284, T290-T293, T300-T303, T31
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen o. ä.	T36-T50
Vergiftungen durch vorwiegend nicht medizinisch genutzte Substanzen	T51-T65
Verletzungen mehrerer Körperregionen	T00-T079

Im Jahr 2009 lag der Anteil der verletzten kleinen Kinder an allen stationär behandelten bei rund 17 % und erreichte bei den 5- bis 15-jährigen Schulkindern mit rund 21 % den höchsten Wert.

Tab. 3.1 Die fünf häufigsten Diagnosegruppen bei kleinen Kindern (1 - 4 Jahre) 2009

Diagnosegruppe (Position der ICD-10)	Anzahl der Patienten	Rang
Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	114 745	1
Verletzungen und Vergiftungen, ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen (S00-T79, T90-T98)	59 896	2
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	58 997	3
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	18 002	4
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	16 791	5

Tab. 3.2 Verletzungen und Vergiftungen bei kleinen Kindern (1 - 4 Jahre) nach Rang und %-Anteil an Krankenhausbehandlungen

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Rang der Diagnosegruppe „Verletzungen und Vergiftungen“	2	2	2	2	2	3	3	3	3	2
Anteil an allen Krankenhausbehandlungen in %	14,3	13,7	13,8	14,2	15,1	14,8	15,1	15,2	15,9	16,7

Schwere der Verletzung

Tab. 3.3 Die fünf häufigsten Diagnosegruppen bei Schulkindern (5 – 14 Jahre) 2009

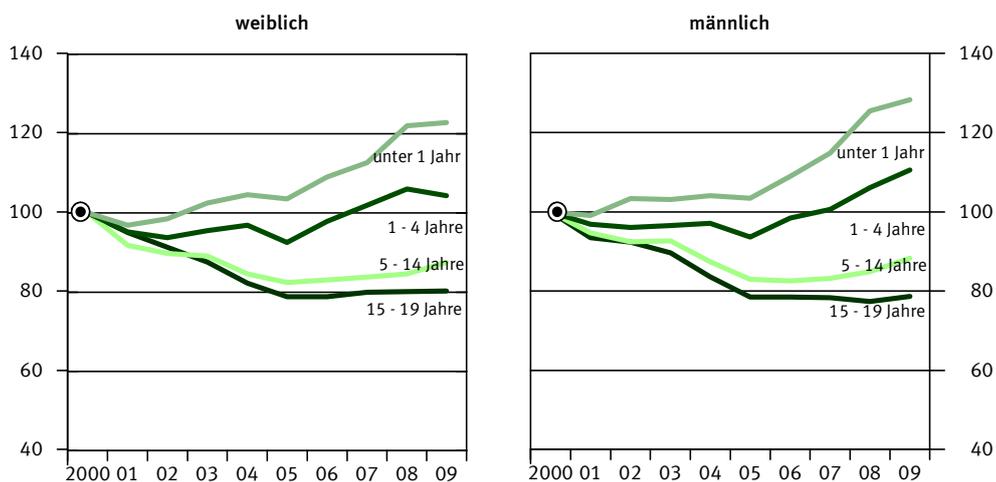
Diagnosegruppe (Position der ICD-10)	Anzahl der Patienten	Rang
Verletzungen und Vergiftungen, ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen (S00-T79, T90-T98)	117 595	1
Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	80 247	2
Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	64 897	3
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	49 326	4
Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	41 192	5

Tab. 3.4 Verletzungen und Vergiftungen bei Schulkindern (5 – 14) nach Rang und %-Anteil an Krankenhausbehandlungen

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Rang der Diagnosegruppe „Verletzungen und Vergiftungen“	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Anteil an allen Krankenhausbehandlungen in %	20,6	19,8	19,9	20,7	20,7	20,1	20,2	20,2	20,3	20,6

Betrachtet man die einzelnen Altersgruppen und die Hospitalisierungsraten der verletzten Kinder und Jugendlichen im zeitlichen Verlauf, so wird deutlich, dass diese Raten bei den Schulkindern (5 – 14 Jahre) und Jugendlichen (15 – 19 Jahre) seit 2000 abnehmen, dagegen im Säuglings- und Kleinkindalter deutlich anstiegen (vgl. Abb 3.13).

Abb 3.13 Vollstationäre Behandlungsquoten von Verletzungen und Vergiftungen bei Kindern und Jugendlichen nach Geschlecht ¹
Behandelte je 100 000 Einwohner - 2000 = 100



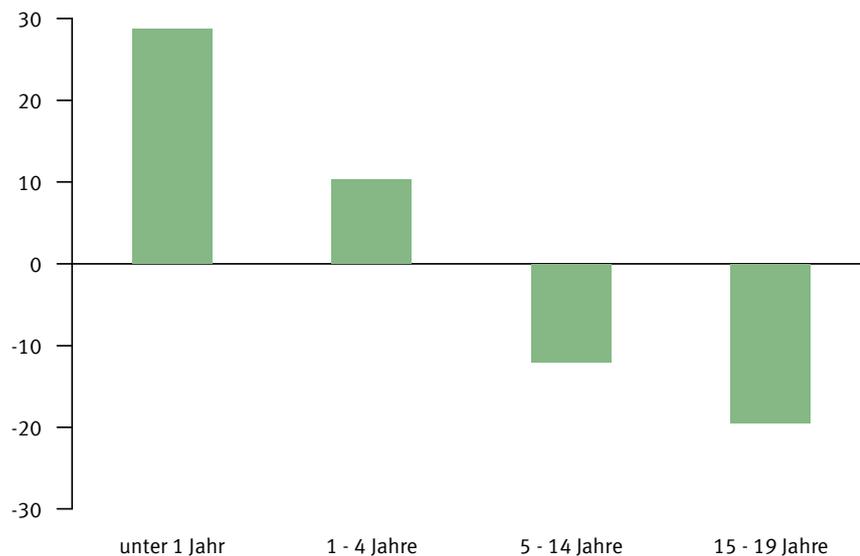
¹ Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht.

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik

Schwere der Verletzung

Im Säuglingsalter ist die Rate an verletzten und stationär behandelten Säuglingen von 2000 bis 2009 um rund 29 % angestiegen (vgl. Abb 3.14).

Abb 3.14 **Veränderung der vollstationären Behandlungsquoten von Kindern und Jugendlichen 2000 vs. 2009**
Behandelte je 100 000 Einwohner in %¹



¹ Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht.

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik

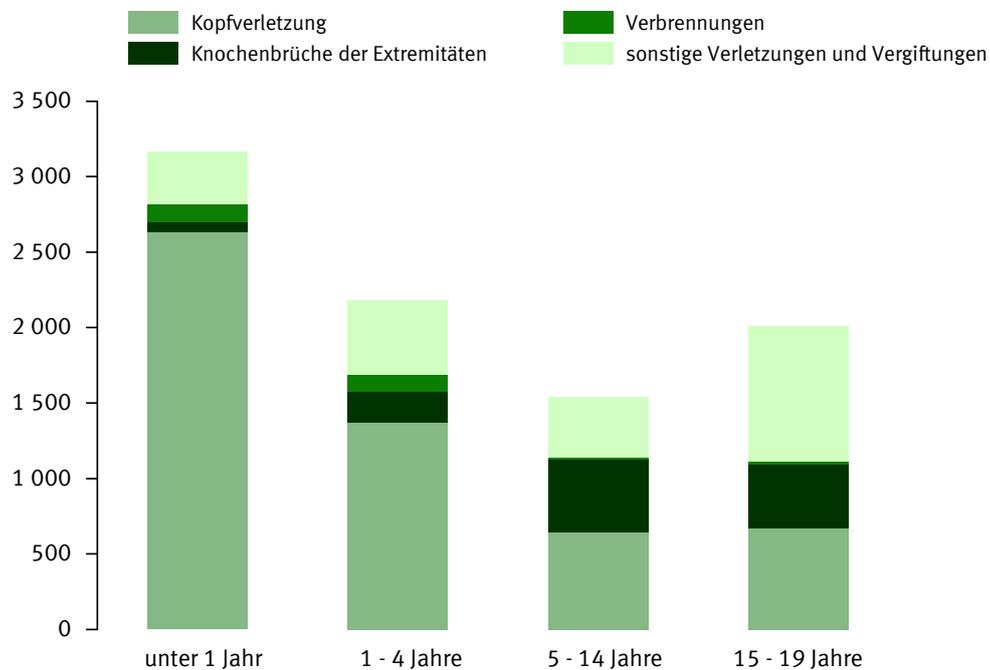
Bei einer geschlechtsbezogenen Differenzierung zeigt sich, dass das relative Risiko für eine stationäre Behandlung bei verletzten Jungen gegenüber gleichaltrigen Mädchen mit zunehmendem Alter noch weiter zunimmt. Während das relative Risiko im Jahr 2009 bei den kleinen Kindern nur bei 1,2 lag, betrug es bei den 15- bis 20-Jährigen allein 1,8 (vgl. Anhang Tab 7.3).

Bei Säuglingen und kleinen Kindern dominierten Kopfverletzungen mit rund 83 % bzw. 63 % an allen Verletzungsdiagnosen in dieser Altersgruppe. Der größte Anteil bei den Kopfverletzungen betraf intrakranielle Verletzungen, insbesondere die Gehirnerschütterung (908 je 100 000). Ferner wurde bei der Analyse dieser Daten deutlich, dass die Raten der Verbrennungen und Verbrühungen einen Altersgipfel bei den unter 5-Jährigen zeigten und sich dies seit Jahren nicht verändert hat (vgl. Abb 3.15).

Bei den 15- bis 20-Jährigen lagen die Hospitalisierungsraten der verletzten Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen insgesamt deutlich niedriger als bei den Säuglingen. Kopfverletzungen nahmen auch hier den ersten Rang ein (668 je 100 000), gefolgt von Knochenbrüchen (427 je 100 000).

Schwere der Verletzung

Abb 3.15 Vollstationäre Behandlungsquoten der häufigsten Verletzungen und Vergiftungen bei Kindern und Jugendlichen 2009¹
Behandelte je 100 000 Einwohner



¹ Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht.

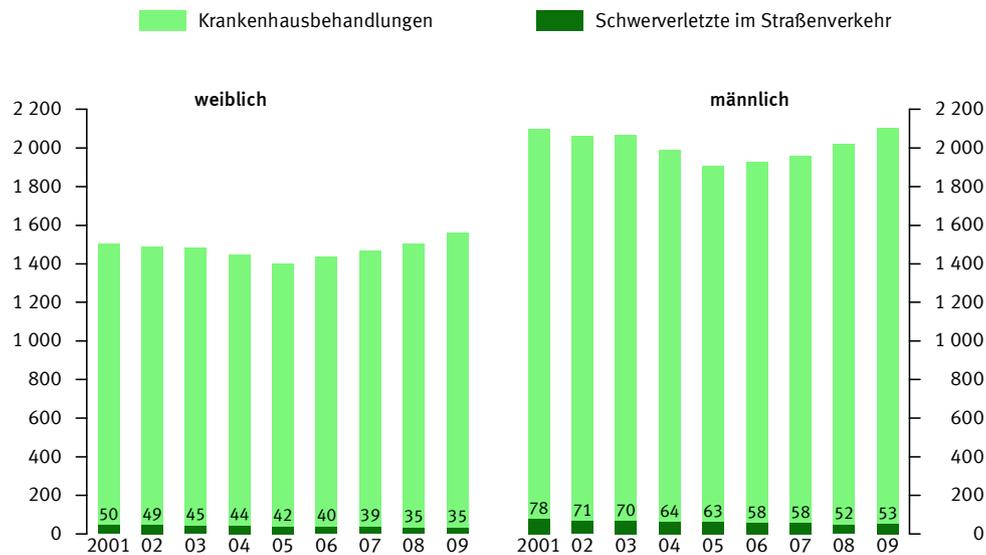
Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik

In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle wird „schwerverletzt“ über die Einweisung in ein Krankenhaus definiert. Die Anzahl dieser Fälle steht für alle Altersgruppen und geschlechtsbezogen zur Verfügung. Auf der anderen Seite liegen über die Statistik der Krankenhausdiagnosen Angaben zu Krankenhauseinweisungen nach Diagnosen, Altersgruppen und Geschlecht vor. Durch einen Vergleich dieser, aus verschiedenen Statistiken generierten Hospitalisierungsraten, können Trends miteinander verglichen werden. Das heißt, nehmen die wegen eines Straßenverkehrsunfalles im Krankenhaus behandelten Kinder - bezogen auf ihre Altersgruppe - über die Jahre betrachtet zu oder ab, und wie sieht hierzu parallel die Entwicklung der Hospitalisierungsraten der verletzten Kinder insgesamt aus.

In den Abbildungen 3.16 und 3.17 werden diese Hospitalisierungsraten parallel dargestellt. Die Hospitalisierungsraten der im Straßenverkehr verletzten und stationär behandelten Jungen und Mädchen unter 15 Jahren sowie der kleinen Kinder unter 5 Jahren zeigten im Beobachtungszeitraum (2000 - 2009) einen kontinuierlichen Rückgang. Dieser Abwärtstrend und ein analoger Abwärtstrend bei den durch Straßenverkehrsunfälle tödlich verletzten Kinder (vgl. Abb 3.4) lassen darauf schließen, dass die Verkehrsunfallprävention Erfolge in den letzten zehn Jahren erzielen konnte [Ellsäßer 2006]. Dagegen ist eine Abnahme bei den allgemeinen Hospitalisierungsraten der verletzten Kinder nicht zu beobachten. Dies lässt auf der anderen Seite vermuten, dass die Unfallprävention in anderen Feldern noch einen hohen Handlungsbedarf aufweist.

Schwere der Verletzung

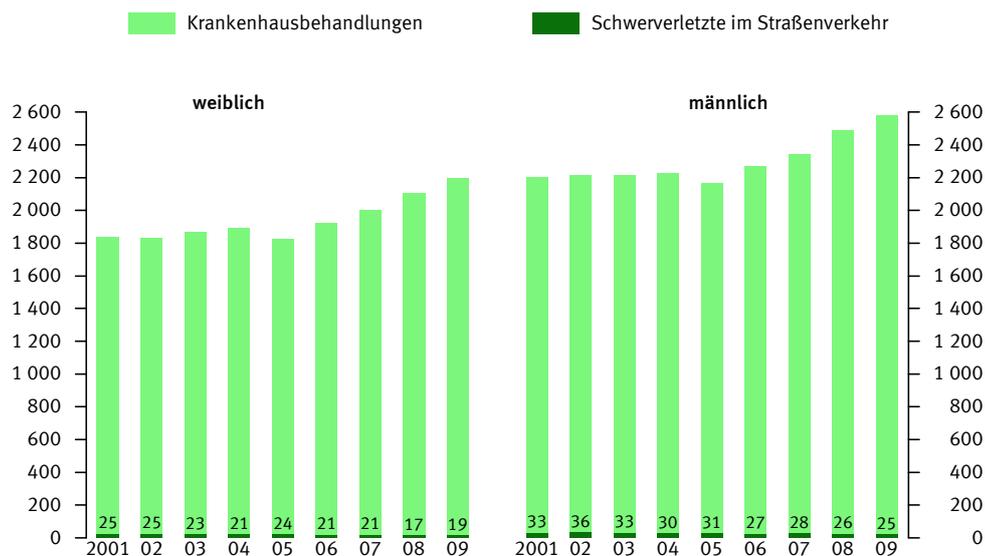
Abb 3.16 Vollstationäre Behandlungsquoten von verletzten Kindern unter 15 Jahren und der im Straßenverkehr schwer verletzten Kinder¹ nach Geschlecht
Behandelte je 100 000 Einwohner²



1 In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle wird „schwerverletzt“ über die Einweisung in ein Krankenhaus definiert. - 2 Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht.

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik, Straßenverkehrsunfallstatistik

Abb 3.17 Vollstationäre Behandlungsquoten von verletzten Kindern unter 5 Jahren und der im Straßenverkehr schwer verletzten Kinder¹ nach Geschlecht
Behandelte je 100 000 Einwohner²



1 In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle wird „schwerverletzt“ über die Einweisung in ein Krankenhaus definiert. - 2 Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht.

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik, Straßenverkehrsunfallstatistik

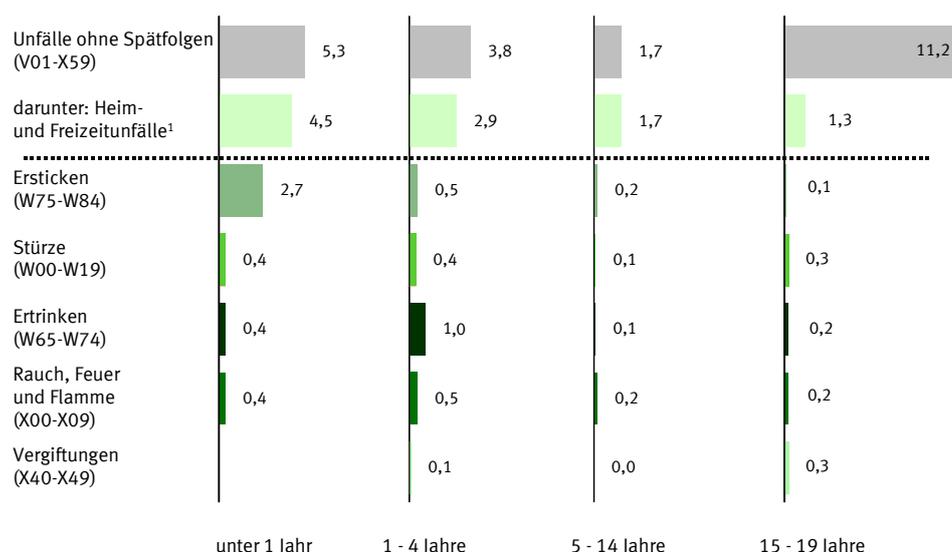
4 Verletzungen und Entwicklungsalter

4.1 Verletzungen bei Säuglingen (unter 1 Jahr)

Wie im Kapitel 3.1 dargestellt, haben Säuglinge seit Jahren von allen Kindern unter 15 Jahren das höchste Risiko, an einem Unfall oder durch Gewalt zu sterben (vgl. Abb 3.11). Bei einer Analyse der tödlichen Unfälle nach den Unfallkategorien Heim und Freizeit bzw. Straßenverkehr, finden sich bei Säuglingen die höchsten Raten an Heim- und Freizeitunfällen und hier fast ausschließlich an häuslichen Unfällen (vgl. Anhang Tab 2.2).

Das Erstickten – vorrangig durch Aspiration – ist im Säuglingsalter seit Jahren die häufigste Todesursache bei den Sterbefällen durch Unfälle (vgl. Abb 4.1 und 4.2).

Abb 4.1 Sterbeziffer tödlicher Unfälle nach ausgewählter Unfallkategorie, Alter und äußeren Ursachen 2009
Gestorbene je 100 000 Einwohner



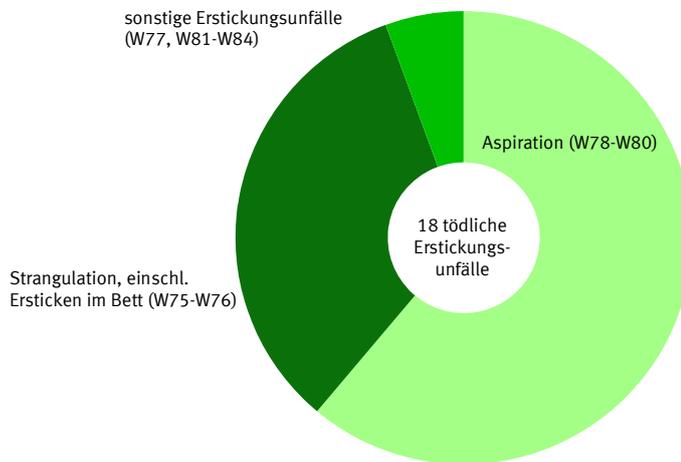
¹ Als Heim- und Freizeitunfälle werden die Unfallkategorien „häuslicher Unfall“, „Sport- und Spielunfall“ und „sonstiger Unfall“ zusammengefasst.

Quelle: Todesursachenstatistik

Zum Verletzungsergang der gewaltbedingten Todesfälle bei Säuglingen lassen sich aus der Todesursachenstatistik keine Informationen ableiten. Studien zeigten jedoch, dass das Schütteltraumasyndrom die häufigste nicht natürliche Todesursache bei Säuglingen ist. Schätzungen gehen von einer Häufigkeit von 100 bis 200 Fällen für Deutschland aus. Besonders gefährlich sind Schütteltraumen, da sie mit schwersten Hirnschäden und Blutungen, einer sehr hohen Letalität bis 30 % und mit Langzeitschäden bis zu 70 % der betroffenen Kinder einhergehen [Matschke et al. 2009]. Die ESPED-Studie (Erhebung seltener pädiatrischer Erkrankungen in Deutschland) ermittelte im Zeitraum vom 1.7.2006 bis 31.12.2007 insgesamt 168 Fälle von Schütteltraumen mit einem Durchschnittsalter der Säuglinge von 4 Monaten.

Verletzungen und Entwicklungsalter

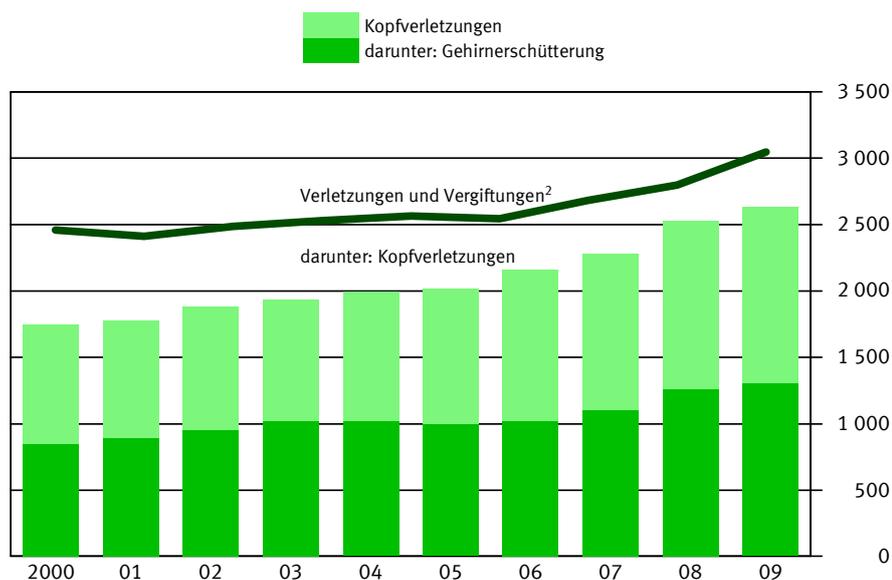
Abb 4.2 Tödliche Erstickungsunfälle bei Säuglingen nach den Ursachen 2009



Quelle: Todesursachenstatistik

Säuglinge haben, bezogen auf alle Altersgruppen, nicht nur ein hohes Risiko an einer Verletzung zu sterben, sondern zeigen auch die höchsten Hospitalisierungsraten von allen verletzten Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 2009 mussten mehr als 21 000 Säuglinge im Krankenhaus behandelt werden, das sind rund 3 von 100 Säuglingen (vgl. Abb 3.13). Häufigste Verletzungsdiagnose war die Kopfverletzung (2009: 2 638 je 100 000) und besonders häufig wurde hier eine Gehirnerschütterung diagnostiziert (1 310 je 100 000) (vgl. Abb 4.3). Bezieht man wieder alle Altersgruppen unter 20 Jahren ein, so zeigt sich, dass Säuglinge seit Jahren am häufigsten wegen eines Schädelbruchs im Krankenhaus behandelt werden mussten (161 je 100 000). Daher sind gerade Säuglinge besonders vor Sturzunfällen zu schützen.

Abb 4.3 Vollstationäre Behandlungsquoten bei Kindern unter 1 Jahr nach den häufigsten Verletzungsdiagnosen
Behandelte je 100 000 Einwohner¹



¹ Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht. – ² Ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen.

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik

4.2 Verletzungen bei kleinen Kindern (1 – 4 Jahre)

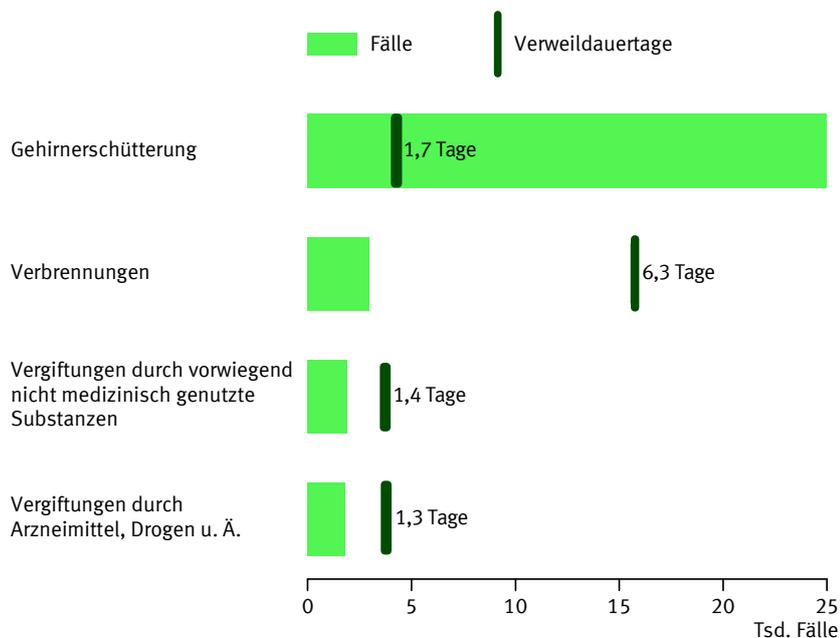
Im Jahr 2009 wurde allein jeder fünfte Todesfall bei kleinen Kindern durch eine Verletzung verursacht. Die vier häufigsten Todesursachen in dieser Altersgruppe sind seit Jahren in absteigender Reihenfolge das Ertrinken, Stürze aus Gebäuden, das Ersticken und die Rauchgasvergiftung bzw. Verbrennung durch Wohnungsbrände (vgl. Abb 4.1).

Allein 60 000 kleine Kinder mussten im Jahr 2009 stationär behandelt werden, das sind bevölkerungsbezogen 2 verletzte kleine Kinder auf 100 dieser Altersgruppe.

Säuglinge und kleine Kinder haben seit Jahren das höchste Risiko, bezogen auf alle Altersgruppen unter 20 Jahren, eine intrakranielle Verletzung zu erleiden. Bei Unfällen von kleinen Kindern ist daher diese Diagnose der häufigste Anlass für eine Krankenhausbehandlung (vgl. Anhang Tab 7.2). Häufigste Ursache für Schädel-Hirn-Verletzungen sind Stürze, die zirka 60 % aller Verletzungsmechanismen in dieser Altersgruppe ausmachen, so die Studienergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheits-survey (KiGGS) [Kahl et al. 2008].

Stürze bei kleinen Kindern ereigneten sich nach dem KiGGS insbesondere zu Hause, auf Spielplätzen und in Betreuungseinrichtungen. Ist ein Produkt bzw. Objekt Auslöser dieser Unfälle, so die Ergebnisse der europäischen und deutschen IDB, dann sind am häufigsten Gegenstände der Babyausstattung (wie Wickeltisch, Kinderbett, Hochstuhl), Wohnmöbel (Elternbett, Couch, Tisch) und außerhalb des häuslichen Bereiches Spielplatzgeräte, beispielsweise Rutschen und Klettergerüste, beteiligt [Bauer et al. 2009, Ellsäßer & Erler 2008; www.gesundheitsplattform.brandenburg.de].

Abb 4.4 Krankenhausfälle und durchschnittliche Verweildauer bei Kindern von 1 - 4 Jahren nach ausgewählten Diagnosen 2009



Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik

Vergiftungen kommen besonders häufig bei kleinen Kindern vor. Der Anteil an allen Vergiftungsfällen bei Kindern und Jugendlichen betrug in dieser Altersgruppe allein

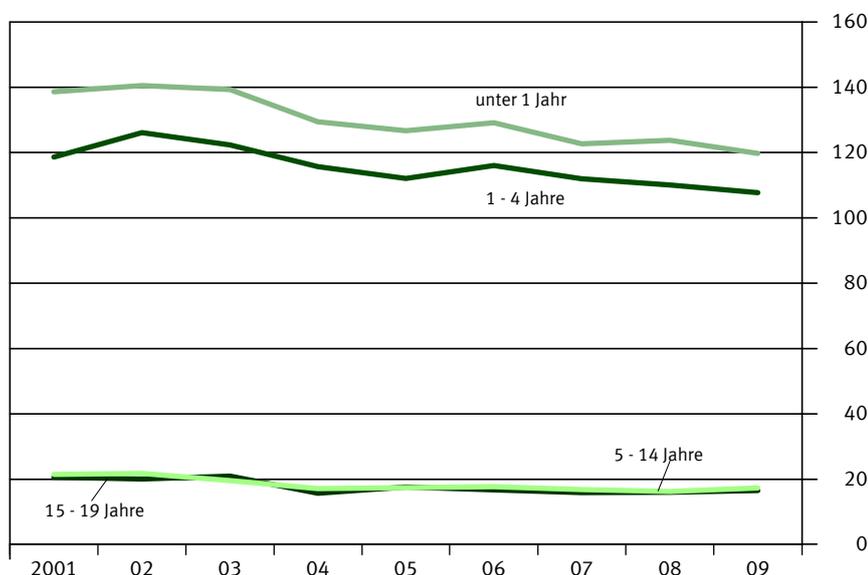
Verletzungen und Entwicklungsalter

25% (2009: 3 698 Fälle). Bezogen auf die Bevölkerung zeigten die 1- bis 5-jährigen Kinder, die wegen einer Vergiftung stationär behandelt werden mussten, die zweithöchsten Hospitalisierungsraten von allen Altersgruppen (134 je 100 000 Einwohner).

In dieser Altersgruppe kommen Vergiftungen durch Arzneimittel besonders häufig vor. Im Jahr 2009 war dies bei fast der Hälfte aller Vergiftungsfälle in dieser Altersgruppe die Ursache. Die durchschnittliche Krankenhausverweildauer lag bei durchschnittlich knapp zwei Tagen (vgl. Abb 4.4).

Des Weiteren besteht für kleine Kinder seit Jahren ein hohes Risiko, wegen einer Verbrennung bzw. Verbrühung im Krankenhaus behandelt werden zu müssen (vgl. Abb 4.5)

Abb 4.5 **Vollstationäre Behandlungsquoten thermischer Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen**
Behandelte je 100 000 Einwohner¹



¹ Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht.

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik

Fast zwei Drittel aller Krankenhausbehandlungen von Kindern und Jugendlichen (unter 20 Jahren), verursacht durch eine thermische Verletzung, betraf kleine Kinder. Während die Hospitalisierungsraten der durch Straßenverkehrsunfälle schwer verletzten Kinder unter 5 Jahren seit 2000 einen kontinuierlichen Rückgang verzeichneten (vgl. Abb 3.16 und 3.17) stagnierten die Raten bei den thermischen Verletzungen im gleichen Zeitraum auf einem hohen Niveau. Die thermischen Verletzungen benötigen durchschnittlich eine deutlich längere Krankenhausbehandlung als eine Gehirnerschütterung (2009: ca. 6 Tage vs. ca. 2 Tage (vgl. Abb 4.4). Aufgrund der funktionellen und psychischen Beeinträchtigungen ist die Nachsorge häufig langwierig [Ellsäßer 2001, Dorfmueller 2005].

Die Ursache von thermischen Verletzungen bei kleinen Kindern ist am häufigsten eine Verbrühung mit heißen Flüssigkeiten wie Tee, Kaffee oder heißes Wasser [Ellsäßer und Böhmann 2004]. Besonders gefährdet sind sie, wenn sie beginnen, ihre Umwelt zu entdecken, sich beispielsweise aufrichten, um Dinge zu erreichen und diese dann herunterziehen [Sethi et al. 2008]. In einer Studie im Auftrag der Bundesarbeits-

Verletzungen und Entwicklungsalter

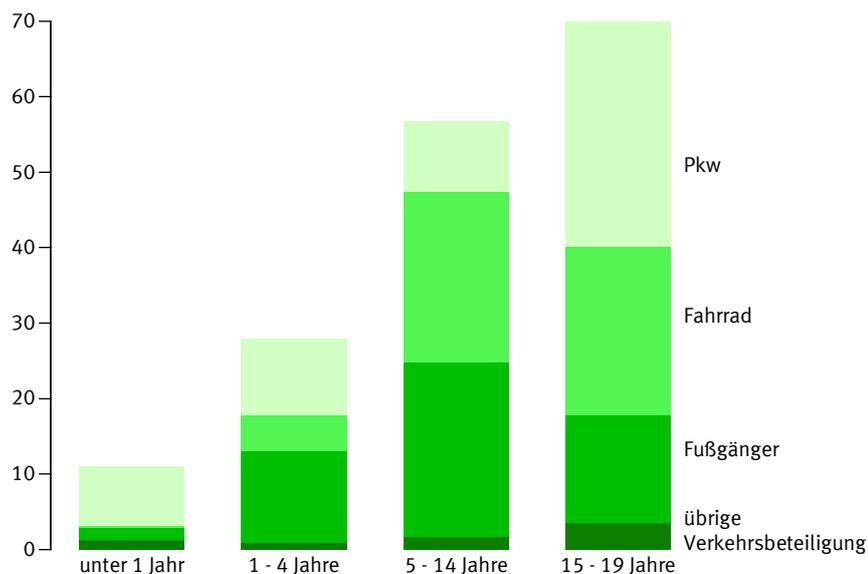
gemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“ in Zusammenarbeit mit 335 Kinderkliniken und kinderchirurgischen Abteilungen konnte festgestellt werden, dass sich zwischen 2003 und 2006 zirka 90 schwerste Verbrühungen (97 % Schweregrad IIa bis III) mit elektrischen Wasserkochern ereigneten. 1- bis 2-jährige Kinder hatten das höchste Verbrühungsrisiko, das heißt zirka 2 Fälle auf 100 000 der Altersgruppe. Typisch war, dass kleine Kinder in der Küche den Wasserkocher am Kabel herunterrissen [Ellsäßer 2006].

4.3 Verletzungen bei Schulkindern (5 – 14 Jahre)

Für diese Altersgruppe stellt die Teilnahme am Straßenverkehr ein besonderes Gefahrenpotential dar und Unfälle im Straßenverkehr zählen zur häufigsten Todesursache in dieser Altersgruppe.

In den ersten Jahren der Grundschulzeit sind die Kinder als Fußgänger oder Pkw-Insassen am stärksten gefährdet. Ab dem Alter von 10 Jahren steigen die Zahlen der bei Fahrradunfällen schwer verletzten (vgl. Abb 4.6) und auch tödlich verunglückten Kinder (vgl. Anhang Tab 9.1) stark an.

Abb 4.6 Im Straßenverkehr schwer verletzte Kinder und Jugendliche nach Art der Verkehrsbeteiligung 2009
je 100 000 Einwohner



Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Im Jahr 2009 mussten zirka 118 000 Schulkinder wegen einer Verletzung oder Vergiftung im Krankenhaus behandelt werden, das heißt bezogen auf ihre Altersgruppe 1,5 stationäre Behandlungen je 100 Schüler. Bei Schulkindern sind die häufigsten schweren Verletzungsfolgen Knochenbrüche und Kopfverletzungen.

Der Kinder- und Jugendgesundheitsurvey erfasst, im Gegensatz zur Krankenhausdiagnosestatistik, auch den Verletzungsort und -mechanismus. Die Ergebnisse des KiGGS belegten, dass bei Schulkindern der Spiel-, Sport- und Freizeitbereich der häufigste Verletzungsort ist. Danach folgten Unfälle im häuslichen Bereich bzw. in Bildungseinrichtungen und erst an vierter Stelle im Straßenverkehr. Stürze bei Freizeitaktivitäten zählten zu den häufigsten Verletzungsmechanismen.

Verletzungen und Entwicklungsalter

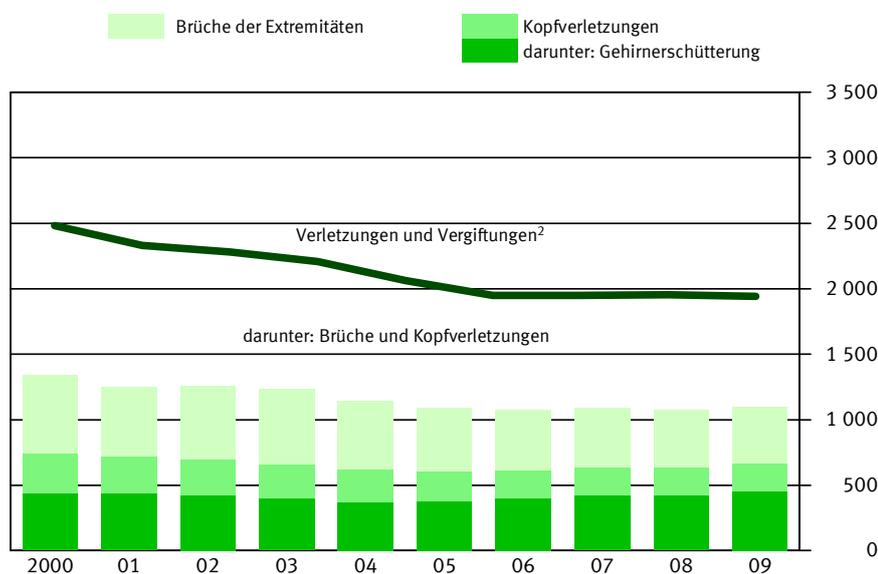
Verletzungen durch Gewalt werden nicht in der Krankenhausdiagnosestatistik erfasst. Als Datenbasis dient hier der Kinder- und Jugendgesundheitsurvey sowie die deutsche Injury Data Base (IDB). Der KiGGS ermittelte hohe Raten an Gewalt unter Schülern. So waren Jungen häufiger Opfer von Gewalthandlungen als Mädchen (KiGGS Jungen: 11 je 1 000 vs. Mädchen: 8 je 1 000) [Kahl et al. 2008]. Nach der deutschen IDB wurde bei den 5- bis 15-Jährigen Gewalt am häufigsten in Schulen (57 %) ausgeübt, gefolgt von der Straße (14 %) und dem Spielplatz/Sportplatz (11 %). Häufiger Kontext von Gewalthandlungen waren tätliche Auseinandersetzungen mit „bekannten“ Mitschülern – und dabei wurde häufig zugetreten [Erlor & Ellsäßer 2010].

4.4 Verletzungen bei Jugendlichen (15 – 19 Jahre)

Im Jahr 2009 starben allein 735 der 15- bis 20-Jährigen durch Verletzungen. Dies betraf einen Anteil von 59 % an den Sterbefällen in dieser Altersgruppe. Die beiden häufigsten Todesursachen sind seit Jahren Verkehrsunfälle und Suizide. Im Jahr 2009 lagen der Anteil der tödlichen Verkehrsunfälle an allen Sterbefällen in dieser Altersgruppe bei 34 % und der Anteil der Suizide bei fast 16 %.

Von allen Altersgruppen zeigten 15- bis 20-jährige Jugendliche die zweithöchste Hospitalisierungsrate, rund 2 Verletzte je 100 Jugendliche. Der Anteil der stationär behandelten und verletzten Jugendlichen an allen Krankenhausfällen dieser Altersgruppe betrug im Jahr 2009 rund 18 %. Die häufigsten Behandlungsdiagnosen sind seit Jahren Kopfverletzungen und Brüche der Extremitäten (vgl. Abb 4.7).

Abb 4.7 **Vollstationäre Behandlungsquoten bei Jugendlichen von 15 - 19 Jahren nach den häufigsten Verletzungsdiagnosen**
Behandelte je 100 000 Einwohner¹



¹ Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht. – ² Ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen.

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik

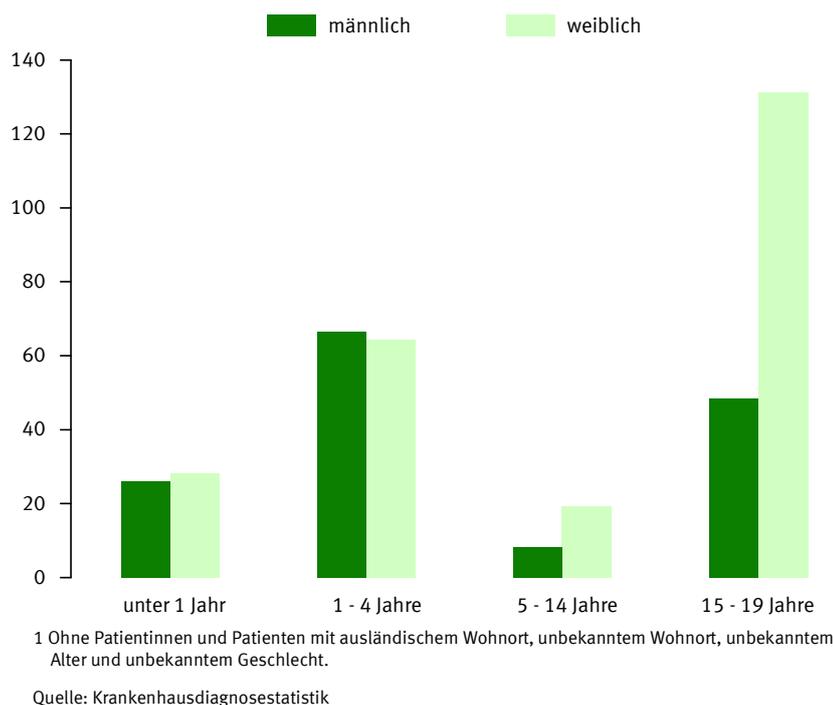
Die Datenanalyse der Straßenverkehrsunfälle nach Alter und Geschlecht zeigt, dass 15- bis 20-jährige männliche Jugendliche das höchste Risiko von allen Altersgruppen tragen, wegen einer schweren Verletzung im Krankenhaus behandelt werden zu müssen. Sie verunglückten am häufigsten mit dem Pkw (vgl. Anhang Tab 9.1).

Verletzungen und Entwicklungsalter

Der KIGGS ermöglicht auch hier weitere Aussagen zum Verletzungsgeschehen. Der Sport- und Freizeitbereich war mit einem Anteil von 40 % der häufigste Unfallort. Zu Unfällen in Schulen kam es in 29 % und auf öffentlichen Verkehrswegen in 17 % der Fälle. Häufigste Verletzungsmechanismen waren Stürze auf der Ebene, Stürze von Spiel- und Sportgeräten sowie mit fast 25 % das Zusammenstoßen mit Personen [KIGGS]. Der organisierte Sport, insbesondere der Fußball, dominierte das Unfallgeschehen bei Jugendlichen, so die Ergebnisse der europäischen Injury Data Base [Bauer et al. 2009].

Selbstverletzungen können nicht aus der Krankenhausdiagnosestatistik über die Diagnosen ermittelt werden. Eine Ausnahme bildet die Diagnose einer Vergiftung durch Medikamente – hier lassen sich gewisse Hinweise auf eine beabsichtigte Verletzung erkennen. Bei einer Analyse dieser Diagnosedaten bezogen auf alle Altersgruppen wird deutlich, dass vom Kleinkindalter zum Jugendalter nicht nur die altersbezogenen Raten zunahm, sondern auch mehr Mädchen als Jungen betroffen waren (vgl. Abb 4.8).

Abb 4.8 **Stationäre Behandlungsquote bei Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.Ä. bei Kindern und Jugendlichen 2009**
Behandelte je 100 000 Einwohner¹



Da die Statistik der Krankenhausdiagnosen keine Informationen zu gewaltbedingten Verletzungen enthält, wird hierzu auch auf die deutsche Injury Data Base Bezug genommen. Nach den Ergebnissen der IDB (2007/2008) mussten 7,2 von 1 000 der 15- bis 18-Jährigen wegen einer gewaltbedingten Verletzung ambulant oder stationär im Krankenhaus behandelt werden. Am häufigsten kam es zu Gewalthandlungen in Erholungseinrichtungen und auf der Straße. Auf jugendliche Opfer wurde in fast jedem zweiten Fall durch männliche Angreifer gezielt eingetreten (2/3 der Fälle) [Erler & Ellsäßer 2010]

5 Verletzungen mit Todesfolge nach Nationalität

Die Analyse der Verletzungen mit Todesfolge im Zeitraum von 2000 bis 2009 nach Nationalität und Alter zeigt die höchsten Verletzungsraten bei ausländischen Säuglingen (vgl. Tab 5.1).

Bei den 15- bis 20-Jährigen stellt sich die Situation anders dar. Hier liegen die Raten der tödlichen Verletzungen durch Unfälle bei den deutschen Jugendlichen seit Jahren höher als für ihre ausländischen Altersgenossen. Dies trifft für Jungen und Mädchen gleichermaßen zu. Dieser Unterschied lässt sich vermutlich durch die wesentlich höheren Raten der tödlichen Verkehrsunfälle bei den deutschen Jungen und Mädchen im Vergleich zu den ausländischen Altersgenossen erklären (vgl. Tab 5.2 und 5.3).

Tab. 5.1 Tödliche Verletzungen und Vergiftungen* bei Kindern unter 1 Jahr nach der Nationalität

Nationalität	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gestorbene je 100 000 Einwohner										
deutsch	11,0	10,2	10,8	10,9	8,1	9,8	10,1	8,3	8,3	8,7
ausländisch	16,0	33,2	21,4	17,4	10,7	15,4	13,9	13,5	27,8	15,1

* ICD-Positionen: S00-T79, T90-T98

Tab. 5.2 Tödliche Verkehrsunfälle bei Jungen im Alter von 15 – 19 Jahren nach der Nationalität

Nationalität	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gestorbene je 100 000 Einwohner										
deutsch	32,9	27,6	27,8	26,0	22,6	17,8	17,4	17,1	16,2	15,0
ausländisch	14,0	15,7	11,7	10,0	10,4	6,7	9,0	12,1	9,3	7,3

Tab. 5.3 Tödliche Verkehrsunfälle bei Mädchen im Alter von 15 – 19 Jahren nach der Nationalität

Nationalität	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gestorbene je 100 000 Einwohner										
deutsch	12,2	10,5	10,4	9,2	8,1	6,7	6,6	6,0	5,5	5,3
ausländisch	3,5	3,6	6,3	5,4	3,6	3,1	2,7	4,1	3,3	2,4

6 Fazit

Auf der Grundlage der amtlichen Statistiken können für Deutschland zum Ausmaß und der Schwere von Verletzungen durch Unfälle, Gewalt und Selbstverletzung Aussagen getroffen und Hochrisikogruppen identifiziert werden.

Zeitreihen zeigen, dass die Raten der Verletzungen mit Todesfolge in allen Altersgruppen abgenommen haben, jedoch Säuglinge seit Jahren eine Hochrisikogruppe darstellen. Präventionsbedarf besteht insbesondere bei den thermischen Verletzungen von kleinen Kindern, die seit den letzten zehn Jahren auf einem hohen Niveau stagnieren. Dagegen ist ein stetiger Rückgang bei den schweren Verletzungen von Kindern im Straßenverkehr zu beobachten.

Für eine differenziertere Beschreibung des Verletzungsgeschehens sind jedoch zusätzliche Datenquellen erforderlich.

Literaturverzeichnis

Baker SP, O' Neill B, Ginsburg MJ, Guohua Li. The injury fact book, 2nd edition, New York, Oxford University Press, 1992

Bauer R, Steiner M (2009) Injuries in the European Union. Statistics Summary 2005 – 2007. Kuratorium für Verkehrssicherheit (Hrsg.), Wien

Council recommendation (2007) Empfehlungen des Rates zur Prävention von Verletzungen und zur Förderung der Sicherheit. Amtsblatt der Europäischen Union C 164/01, Brüssel

Dorf Müller M (2005) Verbrennungen im Kindes- und Jugendalter, psychische und soziale Folgen. Monatschr Kinderheilkd 153: 1070 – 1076

Ellsäßer G (2001) Thermische Verletzungen im Kindesalter und ihre Präventionsmöglichkeiten. Gutachten im Auftrag des Fördervereins der Bundesvereinigung für Gesundheit e. V. für die Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder, Bonn, www.kindersicherheit.de/html/experten.html.

Ellsäßer G, Böhm J (2004) Thermische Verletzungen im Kindesalter (<15 Jahre) und soziale Risiken. Kinderärztliche Praxis 2: 34 – 38

Ellsäßer G (2006) Epidemiologische Analyse von Unfällen bei Kindern unter 15 Jahren in Deutschland – Ausgangspunkt für die Unfallprävention. Gesundheitswesen 68: 421 – 428

Ellsäßer G (2006) Unfälle durch Wasserkocher und Lauflernhilfen in Deutschland. 102. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin in Mainz. Mschr Kinderheilkunde 154 Suppl.1

Ellsäßer G, Erler Th (2008) Verletzungen im Kindes- und Jugendalter – Ergebnisse aus der Europäischen IDB (Injury Data Base) in Deutschland für die Verletzungsprävention. In: Gesundheit Berlin (Hrsg.): Dokumentation 14. Kongress Armut und Gesundheit: Gerechtigkeit schafft mehr Gesundheit für alle! Tagungsunterlagen Heft 1

Ellsäßer G, Albrecht M (2010) Verletzungsgeschehen im Kindes- und Jugendalter: Datenlage und Epidemiologie. Bundesgesundheitsbl 53: 1104 – 1112

Erler Th, Ellsäßer G (2010) Die „Gesichter“ der Opfer – Auswirkungen von Gewalt bei Kindern und Jugendlichen erkennen. Pädiat. Prax. 75: 387 – 395

Holder Y, Peden M, Krug E, Lund J, Gururaj G, Kobusingye O (2001) Injury Surveillance Guidelines. World Health Organisation, Geneva, www.who.int/violence_injury_prevention/index.html.

Kahl H, Dortschy R, Ellsäßer G (2007) Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen (1 – 17 Jahre) und Umsetzung von persönlichen Schutzmaßnahmen. Ergebnisse des bundesweiten Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS). Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz 50: 718 – 727

Literaturverzeichnis

Matschke J, Herrmann B, Sperhake J, Körber F, Bajanowski T, Glatzel M. Das Schütteltrauma (2009) Deutsches Ärzteblatt 106/13: 211 – 217

Razum O, Zeeb H (2004) Suizidsterblichkeit unter Türkinnen und Türken in Deutschland. Der Nervenarzt 75/11: 1092 – 1098

Sethi D, Racioppi F, Baumgarten I, Vida P (2006) Injuries and violence in Europe. Why they matter and what can be done. World Health Organization Regional Office for Europe (Hrsg.), Kopenhagen

Sehti D, Towner E, Vincenten J, Seguíe-Gomez M, Racioppi F (2008) European report on child accident prevention. World Health Organization Regional Office for Europe (Hrsg.), Copenhagen

Übersichten

1	Klassifikation der Verletzungen mit Todesfolge	35
2	Diagnosen der Verletzungen nach ICD-10	36

Tabellen

Tab 1	Tödliche Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen	37
Tab 2	Tödliche Unfälle (V01-X59) von Kindern und Jugendlichen nach Unfallkategorien.....	38
Tab 3	Ausgewählte Verletzungen bei tödlicher Gewalt (tätlicher Angriff X85-Y09) gegen Kinder und Jugendliche	40
Tab 4	Tödliche Erstickungsunfälle bei Kindern und Jugendlichen.....	43
Tab 5	Tödliche Erstickungsunfälle bei Kindern und Jugendlichen.....	45
Tab 6	Tödliche Unfälle von Kindern und Jugendlichen durch Rauch, Feuer und Flammen	47
Tab 7	Verletzungsbedingte Krankenhausfälle bei Kindern und Jugendlichen.....	49
Tab 8	Personenschäden bei Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr nach der Verletzungsart.....	52
Tab 9	Getötete und schwer verletzte Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr nach Art der Verkehrsbeteiligung.....	53

Zu dieser Thematik stehen ausführlichere Tabellen mit Ergebnissen nach allen Altersklassen im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes als EXCEL-Datei unter der Artikelnummer 5230001-09700-5 zum kostenlosen Download bereit.

Übersicht 1: Klassifikation der Verletzungen mit Todesfolge nach ICD-10

Für die Analyse der Verletzungen mit Todesfolge werden diese auf Grundlage der Todesursachen nach der ICD-10-WHO Klassifizierung definiert. Sterbefälle aufgrund von chirurgischen Komplikationen werden nicht mit aufgenommen. Übersicht 1 enthält die ICD-Positionen, die in die Analyse der Verletzungen mit Todesfolge eingeflossen sind.

Verletzungen	ICD-10 Positionen
Tödliche Verletzungen insgesamt.....	V01-Y34
Unfälle (ohne Spätfolgen).....	V01-X59
Stürze.....	W00-W19
Ertrinken.....	W65-W74
Ersticken.....	W75-W84
Rauch, Feuer und Flammen.....	X00-X09
Suizid.....	X60-X84
Tätlicher Angriff.....	X85-Y09
Ereignis unbestimmt.....	Y10-Y34

Übersicht 2: Diagnosen der Verletzungen nach ICD - 10

Für die Analyse der im Krankenhaus behandelten Verletzungen müssen Verletzungsdiagnosen nach der ICD-10-GM Klassifikation zusammengefasst werden. Dies ermöglicht eine Klassifizierung der Verletzung nach Körperregion und, soweit verfügbar, nach dem Verletzungsmechanismus. Übersicht 2 enthält die entsprechenden Zusammenfassungen. Da diese teilweise sehr umfangreich sind, wurde auf einen Nachweis in den Tabellen zu den Krankenhausfällen verzichtet.

Verletzungen	ICD-10 Positionen
Verletzungen und Vergiftungen, ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen.....	S00-T79, T90-T98
Kopfverletzungen	S00-S09
darunter:	
Schädelbrüche.....	S02
intrakranielle Verletzungen.....	S06
dar. Gehirnerschütterung.....	S060
Knochenbrüche der Extremitäten.....	T10, S42, S52, S62, T12, S72, S82, S92
dar. Oberschenkelbrüche.....	S72
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	S25-S27, S35-S37, S396, S397
Wirbelsäulenverletzungen.....	S12, S140-S142, S220-S221, S240-S242, S320-S322, S328, S340-S343
Verbrennungen	T200-T203, T210-T213, T220-T223, T230-T233, T240-T243, T250-T253, T260-T264, T270-T273, T280-T284, T290-T293, T300-T303, T31
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u. ä.	T36-T50
Vergiftungen durch vorwiegend nicht medizinisch genutzte Substanzen.....	T51-T65
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	T00-T079

Tab 1 Tödliche Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen

Tab 1.1 Anzahl

Quelle: Todesursachenstatistik

Tödliche Verletzung, Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	86	79	78	78	57	69	75	61	58	60
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	53	41	44	47	32	36	46	29	26	36
Suizid X60-X84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tätlicher Angriff X85-Y09	24	28	22	19	20	21	22	25	24	18
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	9	10	12	12	5	12	7	7	8	6
Sterbefälle insgesamt	3 362	3 163	3 036	2 990	2 918	2 696	2 579	2 656	2 414	2 334
Tödliche Verletzungen in % aller Todesursachen	2,6	2,5	2,6	2,6	2,0	2,6	2,9	2,3	2,4	2,6
1 - 4 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	201	202	180	168	158	137	114	116	106	119
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	172	180	157	140	142	125	99	95	94	105
Suizid X60-X84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tätlicher Angriff X85-Y09	20	15	16	17	11	9	11	15	10	12
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	9	7	7	11	5	3	4	6	2	2
Sterbefälle insgesamt	766	801	717	680	619	602	528	549	536	529
Tödliche Verletzungen in % aller Todesursachen	26,2	25,2	25,1	24,7	25,5	22,8	21,6	21,1	19,8	22,5
5 - 14 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	376	368	344	325	238	268	228	194	186	162
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	307	276	286	274	189	222	176	147	155	127
Suizid X60-X84	33	48	24	23	23	26	29	24	17	21
Tätlicher Angriff X85-Y09	25	22	21	14	16	13	13	18	8	9
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	11	22	13	14	10	7	10	5	6	5
Sterbefälle insgesamt	1 085	1 090	985	1 047	832	930	784	742	734	723
Tödliche Verletzungen in % aller Todesursachen	34,7	33,8	34,9	31,0	28,6	28,8	29,1	26,1	25,3	22,4
1 - 14 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	577	570	524	493	396	405	342	310	292	281
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	479	456	443	414	331	347	275	242	249	232
Suizid X60-X84	33	48	24	23	23	26	29	24	17	21
Tätlicher Angriff X85-Y09	45	37	37	31	27	22	24	33	18	21
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	20	29	20	25	15	10	14	11	8	7
Sterbefälle insgesamt	1 851	1 891	1 702	1 727	1 451	1 532	1 312	1 291	1 270	1 252
Tödliche Verletzungen in % aller Todesursachen	31,2	30,1	30,8	28,5	27,3	26,4	26,1	24,0	23,0	22,4
15 - 19 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	1 452	1 290	1 353	1 206	1 070	944	912	888	821	735
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	1 108	954	959	891	784	658	638	616	556	493
Suizid X60-X84	272	261	314	244	219	214	202	196	210	194
Tätlicher Angriff X85-Y09	23	24	19	20	21	21	16	21	17	24
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	49	51	61	51	46	51	56	55	38	24
Sterbefälle insgesamt	2 085	1 976	1 964	1 819	1 710	1 521	1 498	1 415	1 325	1 249
Tödliche Verletzungen in % aller Todesursachen	69,6	65,3	68,9	66,3	62,6	62,1	60,9	62,8	62,0	58,8

Tab 1.2 Je 100 000 Einwohner

Quelle: Todesursachenstatistik

Tödliche Verletzung, Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	11,2	10,5	10,7	10,9	8,1	9,9	11,0	9,0	8,5	8,9
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	6,9	5,5	6,0	6,6	4,5	5,2	6,8	4,3	3,8	5,3
Suizid X60-X84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tätlicher Angriff X85-Y09	3,1	3,7	3,0	2,7	2,8	3,0	3,2	3,7	3,5	2,7
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	1,2	1,3	1,6	1,7	0,7	1,7	1,0	1,0	1,2	0,9
Sterbefälle insgesamt	437,4	421,2	417,4	419,6	413,6	387,7	379,6	391,1	352,7	346,3
1 - 4 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	6,3	6,4	5,8	5,5	5,3	4,7	4,0	4,1	3,8	4,3
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	5,4	5,7	5,0	4,6	4,8	4,3	3,5	3,4	3,4	3,8
Suizid X60-X84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tätlicher Angriff X85-Y09	0,6	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	0,3	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Sterbefälle insgesamt	24,1	25,3	23,0	22,3	20,7	20,6	18,5	19,6	19,3	19,2
5 - 14 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	4,2	4,2	4,0	3,8	2,8	3,3	2,8	2,5	2,4	2,1
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	3,5	3,1	3,3	3,2	2,3	2,7	2,2	1,9	2,0	1,7
Suizid X60-X84	0,4	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3
Tätlicher Angriff X85-Y09	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sterbefälle insgesamt	12,2	12,4	11,4	12,3	10,0	11,4	9,8	9,4	9,5	9,4
1 - 14 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	4,8	4,8	4,4	4,3	3,5	3,7	3,1	2,9	2,7	2,7
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	4,0	3,8	3,8	3,6	2,9	3,1	2,5	2,3	2,3	2,2
Suizid X60-X84	0,3	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2
Tätlicher Angriff X85-Y09	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sterbefälle insgesamt	15,3	15,8	14,4	14,9	12,8	13,8	12,1	12,1	11,9	12,0
15 - 19 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	31,4	27,9	29,1	25,6	22,5	19,6	19,0	18,9	18,0	16,7
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59	24,0	20,6	20,6	18,9	16,5	13,7	13,3	13,1	12,2	11,2
Suizid X60-X84	5,9	5,6	6,7	5,2	4,6	4,4	4,2	4,2	4,6	4,4
Tätlicher Angriff X85-Y09	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5
Ereignis unbestimmt Y10-Y34	1,1	1,1	1,3	1,1	1,0	1,1	1,2	1,2	0,8	0,5
Sterbefälle insgesamt	45,1	42,7	42,2	38,6	35,9	31,6	31,2	30,1	29,0	28,4

Tab 1 Tödliche Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen
 Tab 1.3 Relatives Risiko männlich vs. weiblich (je 100 000 Einwohner)

Quelle: Todesursachenstatistik

Tödliche Verletzung, Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	1,4	1,3	1,0	1,2	1,4	1,3	1,3	1,1	1,0	1,6
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59.....	1,6	1,3	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,0	1,3	2,5
Suizid X60-X84.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tätlicher Angriff X85-Y09.....	1,1	1,3	0,7	2,1	1,2	1,0	1,4	1,4	0,8	0,6
Ereignis unbestimmt Y10-Y34.....	1,2	1,4	0,7	0,5	3,8	1,9	1,3	0,7	0,9	4,7
Sterbefälle insgesamt.....	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1 - 4 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	1,4	1,5	1,2	1,7	1,2	1,9	2,0	1,2	1,2	1,5
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59.....	1,6	1,5	1,2	1,9	1,2	1,9	2,1	1,3	1,4	1,6
Suizid X60-X84.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tätlicher Angriff X85-Y09.....	0,6	1,4	0,6	0,7	0,5	0,8	1,7	1,4	0,6	0,7
Ereignis unbestimmt Y10-Y34.....	1,2	2,4	5,7	1,7	3,8	X	0,9	0,5	X	X
Sterbefälle insgesamt.....	1,3	1,2	1,0	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2	1,1	1,4
5 - 14 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	1,7	1,6	1,5	1,5	1,6	1,4	1,6	1,7	1,5	1,5
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59.....	1,6	1,5	1,5	1,5	1,7	1,4	1,5	1,7	1,5	1,7
Suizid X60-X84.....	3,0	3,2	1,9	2,7	2,2	2,1	2,1	1,6	1,7	1,3
Tätlicher Angriff X85-Y09.....	1,0	1,7	0,6	0,7	0,7	0,6	5,2	1,9	2,8	0,5
Ereignis unbestimmt Y10-Y34.....	1,7	1,1	3,2	3,5	0,9	1,3	0,9	0,6	0,9	1,4
Sterbefälle insgesamt.....	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,1	1,3	1,4	1,2	1,1
1 - 14 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	1,6	1,6	1,4	1,6	1,4	1,5	1,7	1,5	1,4	1,5
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59.....	1,6	1,5	1,4	1,6	1,5	1,6	1,7	1,5	1,5	1,6
Suizid X60-X84.....	3,0	3,2	1,9	2,7	2,2	2,1	2,1	1,6	1,7	1,3
Tätlicher Angriff X85-Y09.....	0,8	1,6	0,6	0,7	0,7	0,7	2,8	1,7	1,2	0,6
Ereignis unbestimmt Y10-Y34.....	1,4	1,3	3,8	2,4	1,4	2,2	0,9	0,5	0,6	2,4
Sterbefälle insgesamt.....	1,3	1,3	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2	1,2
15 - 19 Jahre										
Tödliche Verletzungen insgesamt V01-Y34	2,8	2,9	3,0	2,9	3,1	2,9	2,8	2,9	2,9	2,7
Unfälle (ohne Spätfolgen) V01-X59.....	2,8	2,9	2,7	2,9	3,0	2,8	2,7	2,9	3,0	3,0
Suizid X60-X84.....	3,0	3,6	4,0	2,6	3,5	3,4	3,3	3,0	3,0	3,0
Tätlicher Angriff X85-Y09.....	1,0	1,1	2,1	1,8	2,4	1,3	1,0	1,0	1,1	0,4
Ereignis unbestimmt Y10-Y34.....	3,3	3,1	2,9	3,9	3,4	5,1	4,4	3,8	1,8	2,3
Sterbefälle insgesamt.....	2,2	2,2	2,4	2,3	2,1	2,2	2,2	2,2	2,3	2,0

Tab 2 Tödliche Unfälle (V01-X59) von Kindern und Jugendlichen nach Unfallkategorien
 Tab 2.1 Anzahl

Unfallkategorie	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	53	41	44	47	32	36	46	29	26	36
Arbeitsunfall.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulunfall.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkehrsunfall.....	11	11	8	11	5	3	6	3	2	6
Heim- und Freizeitunfall.....	42	30	36	36	27	33	40	26	24	30
häuslicher Unfall.....	27	15	23	21	16	17	21	12	13	21
Sport-/Spielunfall.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstiger Unfall.....	15	15	13	15	11	16	19	14	11	9
1-4 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	172	180	157	140	142	125	99	95	94	105
Arbeitsunfall.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulunfall.....	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Verkehrsunfall.....	51	56	53	34	40	33	32	27	24	25
Heim- und Freizeitunfall.....	120	124	104	106	102	92	66	68	70	80
häuslicher Unfall.....	59	70	55	66	53	52	39	39	42	39
Sport-/Spielunfall.....	12	11	15	7	10	9	7	6	4	9
sonstiger Unfall.....	49	43	34	33	39	31	27	23	24	32
5-14 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	307	276	286	274	189	222	176	147	155	127
Arbeitsunfall.....	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Schulunfall.....	4	3	4	2	3	1	3	3	3	-
Verkehrsunfall.....	191	169	172	168	111	126	97	92	75	71
Heim- und Freizeitunfall.....	112	104	110	103	76	93	78	52	77	56
häuslicher Unfall.....	38	34	33	34	16	26	11	17	16	20
Sport-/Spielunfall.....	28	25	36	26	19	24	43	16	22	17
sonstiger Unfall.....	46	45	41	43	41	43	24	19	39	19
1-14 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	479	456	443	414	331	347	275	242	249	232
Arbeitsunfall.....	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Schulunfall.....	5	3	4	2	3	2	3	3	3	-
Verkehrsunfall.....	242	225	225	202	151	159	129	119	99	96
Heim- und Freizeitunfall.....	232	228	214	209	178	185	144	120	147	136
häuslicher Unfall.....	97	104	88	100	69	78	43	56	58	59
Sport-/Spielunfall.....	40	36	51	33	29	33	50	22	26	26
sonstiger Unfall.....	95	88	75	76	80	74	51	42	63	51
15-19 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	1 108	954	959	891	784	658	638	616	556	493
Arbeitsunfall.....	19	8	14	8	9	10	12	13	13	8
Schulunfall.....	1	1	1	-	1	-	1	1	1	2
Verkehrsunfall.....	986	845	851	792	700	561	553	534	480	428
Heim- und Freizeitunfall.....	102	100	93	91	74	87	72	68	62	55
häuslicher Unfall.....	25	18	17	13	14	16	9	5	10	10
Sport-/Spielunfall.....	14	13	9	11	8	13	13	12	8	4
sonstiger Unfall.....	63	69	67	67	52	58	50	51	44	41

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 2.2 Je 100 000 Einwohner

Unfallkategorie	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	6,9	5,5	6,0	6,6	4,5	5,2	6,8	4,3	3,8	5,3
Arbeitsunfall.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulunfall.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkehrsunfall.....	1,4	1,5	1,1	1,5	0,7	0,4	0,9	0,4	0,3	0,9
Heim- und Freizeitunfall.....	5,5	4,0	4,9	5,1	3,8	4,7	5,9	3,8	3,5	4,5
häuslicher Unfall.....	3,5	2,0	3,2	2,9	2,3	2,4	3,1	1,8	1,9	3,1
Sport-/Spielunfall.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstiger Unfall.....	2,0	2,0	1,8	2,1	1,6	2,3	2,8	2,1	1,6	1,3
1-4 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	5,4	5,7	5,0	4,6	4,8	4,3	3,5	3,4	3,4	3,8
Arbeitsunfall.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulunfall.....	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkehrsunfall.....	1,6	1,8	1,7	1,1	1,3	1,1	1,1	1,0	0,9	0,9
Heim- und Freizeitunfall.....	3,8	3,9	3,3	3,5	3,4	3,2	2,3	2,4	2,5	2,9
häuslicher Unfall.....	1,9	2,2	1,8	2,2	1,8	1,8	1,1	1,4	1,5	1,4
Sport-/Spielunfall.....	0,4	0,3	0,5	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,3
sonstiger Unfall.....	1,5	1,4	1,1	1,1	1,3	1,1	0,9	0,8	0,9	1,2
5-14 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	3,5	3,1	3,3	3,2	2,3	2,7	2,2	1,9	2,0	1,7
Arbeitsunfall.....	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-
Schulunfall.....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Verkehrsunfall.....	2,1	1,9	2,0	2,0	1,3	1,5	1,2	1,2	1,0	0,9
Heim- und Freizeitunfall.....	1,3	1,2	1,3	1,2	0,9	1,1	1,0	0,7	1,0	0,7
häuslicher Unfall.....	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,3
Sport-/Spielunfall.....	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	0,5	0,2	0,3	0,2
sonstiger Unfall.....	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,3	0,2	0,5	0,2

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 2 Tödliche Unfälle (V01-X59) nach Unfallkategorien
 Tab 2.2 Je 100 000 Einwohner

Unfallkategorie	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1-14 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	4,0	3,8	3,8	3,6	2,9	3,1	2,5	2,3	2,3	2,2
Arbeitsunfall.....	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-
Schulunfall.....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Verkehrsunfall.....	2,0	1,9	1,9	1,7	1,3	1,4	1,2	1,1	0,9	0,9
Heim- und Freizeitunfall.....	1,9	1,9	1,8	1,8	1,6	1,7	1,3	1,1	1,4	1,3
häuslicher Unfall.....	0,8	0,9	0,7	0,9	0,6	0,7	0,4	0,5	0,5	0,6
Sport-/Spielunfall.....	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,5	0,2	0,2	0,2
sonstiger Unfall.....	0,8	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,5	0,4	0,6	0,5
15-19 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	24,0	20,6	20,6	18,9	16,5	13,7	13,3	13,1	12,2	11,2
Arbeitsunfall.....	0,4	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2
Schulunfall.....	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0
Verkehrsunfall.....	21,3	18,3	18,3	16,8	14,7	11,7	11,5	11,4	10,5	9,7
Heim- und Freizeitunfall.....	2,2	2,2	2,0	1,9	1,6	1,8	1,5	1,4	1,4	1,3
häuslicher Unfall.....	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2
Sport-/Spielunfall.....	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1
sonstiger Unfall.....	1,4	1,5	1,4	1,4	1,1	1,2	1,0	1,1	1,0	0,9

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 2.3 Relatives Risiko männlich vs. weiblich (je 100 000 Einwohner)

Unfallkategorie	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	1,6	1,3	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,0	1,3	2,5
Arbeitsunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schulunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verkehrsunfall.....	1,1	0,8	1,6	0,8	3,8	0,5	0,5	0,5	X	X
Heim- und Freizeitunfall.....	1,7	1,6	1,3	1,3	1,2	1,5	1,4	1,1	1,1	1,9
häuslicher Unfall.....	1,2	1,1	1,2	1,3	1,6	1,4	2,4	1,9	0,6	1,5
Sport-/Spielunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
sonstiger Unfall.....	3,8	2,6	1,5	1,4	0,8	1,6	0,9	0,7	2,5	3,3
1-4 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	1,6	1,5	1,2	1,9	1,2	1,9	2,1	1,3	1,4	1,6
Arbeitsunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schulunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verkehrsunfall.....	1,1	1,3	0,7	1,5	0,8	2,2	1,8	1,4	0,8	1,2
Heim- und Freizeitunfall.....	1,8	1,6	1,6	2,0	1,5	1,9	2,3	1,2	1,7	1,8
häuslicher Unfall.....	1,5	1,3	1,1	2,0	1,4	1,8	2,1	1,2	1,9	1,4
Sport-/Spielunfall.....	2,8	0,8	1,9	X	3,8	7,6	X	4,7	0,9	7,6
sonstiger Unfall.....	2,1	2,8	2,6	1,5	1,2	1,5	1,9	0,9	1,6	1,8
5-14 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	1,6	1,5	1,5	1,5	1,7	1,4	1,5	1,7	1,5	1,7
Arbeitsunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schulunfall.....	2,8	X	0,9	X	X	X	X	0,5	0,5	X
Verkehrsunfall.....	1,3	1,4	1,3	1,3	1,5	1,4	1,1	1,5	1,3	1,9
Heim- und Freizeitunfall.....	2,3	1,6	2,0	1,8	2,1	1,4	2,0	2,6	1,8	1,5
häuslicher Unfall.....	3,1	1,5	1,5	2,3	2,1	1,3	4,3	1,7	1,2	0,9
Sport-/Spielunfall.....	2,0	1,2	2,5	1,8	2,1	0,6	1,8	6,6	2,0	1,4
sonstiger Unfall.....	2,0	1,9	2,3	1,6	2,0	2,8	1,9	2,1	1,9	2,7
1-14 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	1,6	1,5	1,4	1,6	1,5	1,6	1,7	1,5	1,5	1,6
Arbeitsunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schulunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verkehrsunfall.....	1,3	1,4	1,1	1,3	1,3	1,5	1,3	1,5	1,2	1,7
Heim- und Freizeitunfall.....	2,0	1,6	1,8	2,2	1,7	1,6	3,3	1,6	1,7	1,6
häuslicher Unfall.....	1,9	1,4	1,2	2,1	1,6	1,6	2,5	1,4	1,7	1,2
Sport-/Spielunfall.....	2,2	1,1	2,3	X	2,5	1,0	X	6,0	1,8	2,1
sonstiger Unfall.....	2,1	2,3	2,4	1,5	1,6	2,1	1,9	1,3	1,8	2,1
15-19 Jahre										
Unfälle insgesamt (V01- X59).....	2,8	2,9	2,7	2,9	3,0	2,8	2,7	2,9	3,0	3,0
Arbeitsunfall.....	17,1	X	12,3	X	X	X	4,8	X	11,4	6,7
Schulunfall.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verkehrsunfall.....	2,7	2,7	2,6	2,8	2,8	2,7	2,7	2,8	3,0	2,9
Heim- und Freizeitunfall.....	2,9	4,0	3,3	4,1	5,4	3,2	2,5	2,9	3,0	3,8
häuslicher Unfall.....	2,0	2,5	2,3	3,2	5,7	2,1	7,6	1,4	2,2	8,6
Sport-/Spielunfall.....	2,4	5,2	1,2	4,3	X	2,1	2,1	2,9	2,9	0,3
sonstiger Unfall.....	3,7	4,5	4,3	4,3	4,5	4,1	2,2	3,1	3,2	4,6

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 3 Ausgewählte Verletzungen bei tödlicher Gewalt (tätlicher Angriff X85-Y09) gegen Kinder und Jugendliche

Tab 3.1 Anzahl

Art der Verletzung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	24	28	22	19	20	21	22	25	24	18
Kopfverletzung S00-S09	9	6	5	7	6	9	7	9	7	5
darunter: Schädelbruch S02.....	3	1	1	1	2	3	-	2	1	-
intrakraniale Verletzung S06	5	5	4	6	4	4	5	7	6	5
Verletzungen des Thorax S20-S29	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erstickungen T71	7	10	8	4	7	2	6	5	4	5
Missbrauch T74	2	5	-	2	1	2	1	2	3	5
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	2	2	2	1	-	2	1	1	4	-
sonstige Verletzungen T08-T14	3	-	2	3	3	4	4	3	1	2
1-4 Jahre										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	19	14	16	16	10	9	11	15	10	12
Kopfverletzung S00-S09	2	3	5	3	1	3	4	3	1	1
darunter: Schädelbruch S02.....	2	-	1	-	-	1	1	1	-	-
intrakraniale Verletzung S06	-	1	4	2	1	2	3	1	1	1
Verletzungen des Thorax S20-S29	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erstickungen T71	8	5	4	4	2	3	2	6	2	4
Missbrauch T74	1	-	-	1	-	-	1	2	1	1
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	2	-	2	2	3	-	1	3	2	-
sonstige Verletzungen T08-T14	-	1	-	1	-	1	-	-	-	1
5-14 Jahre										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	23	20	21	14	15	12	13	15	7	9
Kopfverletzung S00-S09	6	2	4	5	5	2	2	1	-	-
darunter: Schädelbruch S02.....	1	-	-	3	1	1	-	-	-	-
intrakraniale Verletzung S06	2	2	3	-	-	-	2	1	-	-
Verletzungen des Thorax S20-S29	2	1	4	1	3	3	1	3	2	-
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	-	1	-	-	3	1	-	2	1	-
Erstickungen T71	11	6	4	1	2	2	4	8	4	4
Missbrauch T74	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	1	2	2	1	2	-	4	-	1	1
sonstige Verletzungen T08-T14	-	3	1	1	-	1	-	2	-	2
1-14 Jahre										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	42	34	37	30	25	21	24	30	17	21
Kopfverletzung S00-S09	8	5	9	8	6	5	6	4	1	1
darunter: Schädelbruch S02.....	3	-	1	3	1	2	1	1	-	-
intrakraniale Verletzung S06	2	3	7	2	1	2	5	2	1	1
Verletzungen des Thorax S20-S29	4	2	5	2	4	3	1	3	2	-
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	-	1	-	-	3	1	-	2	1	-
Erstickungen T71	19	11	8	5	4	5	6	14	6	8
Missbrauch T74	1	-	1	2	-	-	1	2	1	1
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	3	2	4	3	5	-	5	3	3	1
sonstige Verletzungen T08-T14	-	4	1	2	-	2	-	2	-	3
15-19 Jahre										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	23	24	19	20	21	21	15	21	17	24
Kopfverletzung S00-S09	4	3	5	4	5	3	3	4	3	3
darunter: Schädelbruch S02.....	2	-	1	1	2	1	1	-	-	-
intrakraniale Verletzung S06	1	1	2	2	1	2	2	3	1	1
Verletzungen des Thorax S20-S29	10	4	5	7	9	8	7	9	7	4
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	2	3	2	3	4	3	-	6	3	3
Erstickungen T71	3	6	2	5	3	5	3	2	1	3
Missbrauch T74	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	2	5	3	3	2	2	1	3	2	8
sonstige Verletzungen T08-T14	-	2	-	-	-	2	1	1	-	4

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 3 Ausgewählte Verletzungen bei tödlicher Gewalt (tätlicher Angriff X85-Y09) gegen Kinder und Jugendliche
 Tab 3.2 Je 100 000 Einwohner

Art der Verletzung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	3,1	3,7	3,0	2,7	2,8	3,0	3,2	3,7	3,5	2,7
Kopfverletzung S00-S09	1,2	0,8	0,7	1,0	0,9	1,3	1,0	1,3	1,0	0,7
darunter: Schädelbruch S02.....	0,4	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	-	0,3	0,1	-
intrakraniale Verletzung S06	0,7	0,7	0,5	0,8	0,6	0,6	0,7	1,0	0,9	0,7
Verletzungen des Thorax S20-S29	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1	-
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erstickungen T71	0,9	1,3	1,1	0,6	1,0	0,3	0,9	0,7	0,6	0,7
Missbrauch T74	0,3	0,7	-	0,3	0,1	0,3	0,1	0,3	0,4	0,7
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	0,3	0,3	0,3	0,1	-	0,3	0,1	0,1	0,6	-
sonstige Verletzungen T08-T14	0,4	-	0,3	0,4	0,4	0,6	0,6	0,4	0,1	0,3
1-4 Jahre										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	0,6	0,4	0,5	0,5	0,3	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4
Kopfverletzung S00-S09	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
darunter: Schädelbruch S02.....	0,1	-	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	-
intrakraniale Verletzung S06	-	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Verletzungen des Thorax S20-S29	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erstickungen T71	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Missbrauch T74	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	0,1	0,0	0,0
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	0,1	-	0,1	0,1	0,1	-	0,0	0,1	0,1	-
sonstige Verletzungen T08-T14	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	-	-	0,0
5-14 Jahre										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Kopfverletzung S00-S09	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-
darunter: Schädelbruch S02.....	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-
intrakraniale Verletzung S06	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-	-
Verletzungen des Thorax S20-S29	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	-	0,0	-	-	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Erstickungen T71	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Missbrauch T74	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0
sonstige Verletzungen T08-T14	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
1-14 Jahre										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
Kopfverletzung S00-S09	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
darunter: Schädelbruch S02.....	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
intrakraniale Verletzung S06	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verletzungen des Thorax S20-S29	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	-	0,0	-	-	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Erstickungen T71	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Missbrauch T74	0,0	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verletzungen T08-T14	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0
15-19 Jahre										
Tätlicher Angriff insgesamt.....	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5
Kopfverletzung S00-S09	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
darunter: Schädelbruch S02.....	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-
intrakraniale Verletzung S06	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Verletzungen des Thorax S20-S29	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1
darunter: Verletzungen des Herzens S26.....	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1
Erstickungen T71	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Missbrauch T74	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Verletzungen mehrerer Körperregionen T00-T07.....	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2
sonstige Verletzungen T08-T14	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,1

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 4 Tödliche Erstickungsunfälle bei Kindern und Jugendlichen
 Tab 4.1 Anzahl

Erstickungsunfälle, äußere Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	24	16	25	22	17	25	22	19	21	18
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	6	1	8	4	4	4	2	3	3	6
Aspiration W78-W80.....	13	12	16	18	11	19	15	14	14	11
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	5	3	1	-	2	2	5	2	4	1
1 - 4 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	20	17	15	21	21	22	15	18	15	13
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	7	9	4	1	4	6	6	2	3	2
Aspiration W78-W80.....	12	5	10	19	14	16	8	15	9	8
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	1	3	1	1	3	-	1	1	3	3
5 - 14 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	24	15	22	15	16	16	11	13	11	12
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	6	3	5	6	5	5	3	3	2	4
Aspiration W78-W80.....	14	8	8	8	7	6	2	7	5	3
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	4	4	9	1	4	5	6	3	4	5
1 - 14 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	44	32	37	36	37	38	26	31	26	25
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	13	12	9	7	9	11	9	5	5	6
Aspiration W78-W80.....	26	13	18	27	21	22	10	22	14	11
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	5	7	10	2	7	5	7	4	7	8
15 - 19 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	13	4	5	8	9	3	7	8	10	3
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	2	1	1	-	1	-	-	2	1	-
Aspiration W78-W80.....	8	2	4	5	8	2	5	4	5	2
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	3	1	-	3	-	1	2	2	4	1

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 4.2 Je 100 000 Einwohner

Erstickungsunfälle, äußere Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	3,1	2,1	3,4	3,1	2,4	3,6	3,2	2,8	3,1	2,7
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	0,8	0,1	1,1	0,6	0,6	0,6	0,3	0,4	0,4	0,9
Aspiration W78-W80.....	1,7	1,6	2,2	2,5	1,6	2,7	2,2	2,1	2,0	1,6
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	0,7	0,4	0,1	-	0,3	0,3	0,7	0,3	0,6	0,1
1 - 4 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	0,6	0,5	0,5	0,7	0,7	0,8	0,5	0,6	0,5	0,5
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	0,2	0,3	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Aspiration W78-W80.....	0,4	0,2	0,3	0,6	0,5	0,5	0,3	0,5	0,3	0,3
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,1	0,1
5 - 14 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Aspiration W78-W80.....	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
1 - 14 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Aspiration W78-W80.....	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
15 - 19 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1
Strangulation (einschl. Erstickten im Bett) W75-W76.....	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	0,0	-
Aspiration W78-W80.....	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	0,1	0,0	-	0,1	-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 4 Tödliche Erstickungsunfälle bei Kindern und Jugendlichen
 Tab 4.3 Relatives Risiko männlich vs. weiblich (je 100 000 Einwohner)

Erstickungsunfälle, äußere Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	2,8	1,6	0,9	1,1	1,1	1,7	2,0	0,9	1,0	1,9
Strangulation (einschl. Ersticken im Bett) W75-W76.....	1,9	X	0,3	0,9	0,9	0,9	0,9	0,5	1,9	1,9
Aspiration W78-W80.....	2,1	1,9	1,2	1,2	0,8	2,1	1,9	0,7	0,7	1,7
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	X	0,5	X	X	X	0,9	3,8	X	2,8	X
1 - 4 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	1,2	1,4	0,8	1,0	1,0	1,4	3,8	0,9	2,6	2,1
Strangulation (einschl. Ersticken im Bett) W75-W76.....	0,7	3,3	2,8	X	0,3	4,7	4,7	0,9	0,5	1,0
Aspiration W78-W80.....	1,9	0,2	0,4	1,3	1,3	0,9	2,8	0,8	7,6	2,9
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	X	1,9	X	X	1,9	X	X	X	1,9	1,9
5 - 14 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	2,8	1,9	1,4	1,4	2,8	1,6	4,3	3,2	1,1	2,9
Strangulation (einschl. Ersticken im Bett) W75-W76.....	X	X	X	1,9	3,8	1,4	1,9	X	X	X
Aspiration W78-W80.....	1,7	0,6	0,3	0,9	1,3	0,9	0,9	1,3	0,2	1,9
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	2,8	X	1,9	X	X	3,8	X	X	2,8	1,4
1 - 14 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	1,8	1,6	1,1	1,2	1,6	1,5	4,0	1,5	1,8	2,4
Strangulation (einschl. Ersticken im Bett) W75-W76.....	2,1	4,7	7,6	1,3	1,2	2,5	3,3	3,8	1,4	4,8
Aspiration W78-W80.....	1,8	0,4	0,4	1,2	1,3	0,9	2,2	0,9	1,7	2,5
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	1,4	5,7	2,2	0,9	5,7	3,8	X	X	2,4	1,6
15 - 19 Jahre										
Erstickungsunfälle W75-W84.....	5,2	2,8	0,6	6,6	3,3	0,5	1,3	6,7	3,8	X
Strangulation (einschl. Ersticken im Bett) W75-W76.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Aspiration W78-W80.....	2,8	X	0,3	3,8	2,8	0,9	0,6	X	3,8	X
sonstige Erstickungsunfälle W77, W81-W84.....	X	X	X	X	X	X	X	1,0	2,9	X

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 5 Tödliche Ertrinkungsunfälle bei Kindern und Jugendlichen

Tab 5.1 Anzahl

Ertrinkungsunfälle, äußere Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	5	2	1	4	3	2	3	1	1	3
in der Badewanne W65-W66.....	4	2	-	1	2	2	-	-	-	2
im Schwimmbad W67-W68.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	1	-	1	2	1	-	3	1	1	1
1 - 4 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	52	48	45	32	32	27	22	21	25	27
in der Badewanne W65-W66.....	5	2	1	2	2	2	2	2	2	3
im Schwimmbad W67-W68.....	5	5	5	2	2	4	1	4	-	2
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	13	11	12	5	9	3	5	4	3	6
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	29	30	27	23	19	18	14	11	20	16
5 - 14 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	32	40	31	36	15	25	31	19	24	
in der Badewanne W65-W66.....	2	3	-	-	-	-	-	1	-	9
im Schwimmbad W67-W68.....	7	8	5	5	-	7	5	4	5	-
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	6	10	6	10	7	9	11	9	7	3
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	17	19	20	21	8	9	15	5	12	1
										5
1 - 14 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	84	88	76	68	47	52	53	40	49	36
in der Badewanne W65-W66.....	7	5	1	2	2	2	2	3	2	3
im Schwimmbad W67-W68.....	12	13	10	7	2	11	6	8	5	5
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	19	21	18	15	16	12	16	13	10	7
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	46	49	47	44	27	27	29	16	32	21
15 - 19 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	16	14	15	14	14	20	7	15	18	10
in der Badewanne W65-W66.....	-	-	2	1	1	2	-	-	1	-
im Schwimmbad W67-W68.....	1	-	-	-	1	-	-	1	2	-
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	9	8	6	6	8	12	2	3	8	6
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	6	6	7	7	4	6	5	11	7	4

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 5.2 Je 100 000 Einwohner

Ertrinkungsunfälle, äußere Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	0,7	0,3	0,1	0,6	0,4	0,3	0,4	0,1	0,1	0,4
in der Badewanne W65-W66.....	0,5	0,3	-	0,1	0,3	0,3	-	-	-	0,3
im Schwimmbad W67-W68.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	0,1	-	0,1	0,3	0,1	-	0,4	0,1	0,1	0,1
1 - 4 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	1,6	1,5	1,4	1,0	1,1	0,9	0,8	0,7	0,9	1,0
in der Badewanne W65-W66.....	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
im Schwimmbad W67-W68.....	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	-	0,1
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	0,4	0,3	0,4	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	0,9	0,9	0,9	0,8	0,6	0,6	0,5	0,4	0,7	0,6
5 - 14 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	0,4	0,5	0,4	0,4	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,1
in der Badewanne W65-W66.....	0,0	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-	-
im Schwimmbad W67-W68.....	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
1 - 14 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	0,7	0,7	0,6	0,6	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,3
in der Badewanne W65-W66.....	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
im Schwimmbad W67-W68.....	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	0,3	0,1	0,3	0,2
15 - 19 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,1	0,3	0,4	0,2
in der Badewanne W65-W66.....	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	-
im Schwimmbad W67-W68.....	0,0	-	-	-	0,0	-	-	0,0	0,0	-
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,1	0,2	0,1
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 5 Tödliche Ertrinkungsunfälle bei Kindern und Jugendlichen
 Tab 5.3 Relatives Risiko männlich vs. weiblich (je 100 000 Einwohner)

Ertrinkungsunfälle, äußere Ursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	3,8	0,9	X	X	1,9	X	0,5	X	X	1,9
in der Badewanne W65-W66.....	2,8	0,9	X	X	0,9	X	X	X	X	1,0
im Schwimmbad W67-W68.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
sonstige Ertrinkungsunfälle W75-W74.....	X	X	X	X	X	X	0,5	X	X	X
1 - 4 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	3,2	2,8	3,3	6,6	2,4	1,6	3,2	0,9	1,0	1,6
in der Badewanne W65-W66.....	1,4	X	X	0,9	1,0	1,0	0,9	X	0,9	1,9
im Schwimmbad W67-W68.....	1,4	3,8	1,4	X	X	1,0	X	2,8	X	0,0
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	2,1	1,1	2,8	X	3,3	1,9	X	2,8	1,9	4,7
sonstige Ertrinkungsunfälle W73-W74.....	5,9	3,8	4,2	6,3	2,1	1,9	2,4	0,5	0,9	1,6
5 - 14 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	1,8	2,5	3,3	1,9	2,6	1,2	1,5	2,1	2,8	0,8
in der Badewanne W65-W66.....	0,9	1,9	X	X	X	X	X	X	X	X
im Schwimmbad W67-W68.....	1,3	6,6	X	1,4	X	0,7	3,8	2,8	1,4	0,5
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	1,9	1,4	4,7	3,8	2,4	1,9	1,1	1,9	2,4	X
sonstige Ertrinkungsunfälle W73-W74.....	2,3	2,7	2,2	1,5	2,8	1,2	1,4	3,8	4,7	0,6
1 - 14 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	2,5	2,7	3,3	3,1	2,5	1,4	2,0	1,3	1,6	1,3
in der Badewanne W65-W66.....	1,3	3,8	X	0,9	0,9	0,9	0,9	X	0,9	1,9
im Schwimmbad W67-W68.....	1,3	5,2	3,8	2,4	X	0,8	4,7	2,8	1,4	0,2
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	2,1	1,3	3,3	6,2	2,8	1,9	2,1	2,1	2,2	5,7
sonstige Ertrinkungsunfälle W73-W74.....	3,9	3,3	3,1	2,8	2,3	1,6	1,8	0,9	1,6	1,3
15 - 19 Jahre										
Ertrinkungsunfälle insgesamt W65-W74.....	14,2	12,3	13,3	X	X	8,5	X	6,2	1,9	8,6
in der Badewanne W65-W66.....	X	X	0,9	X	X	X	X	X	X	X
im Schwimmbad W67-W68.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
in natürlichem Gewässer W69-W70.....	7,6	X	X	X	X	10,4	X	X	1,6	4,8
sonstige Ertrinkungsunfälle W73-W74.....	X	4,7	X	X	X	4,7	X	4,3	2,4	X

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 6 Tödliche Unfälle bei Kindern und Jugendlichen durch Rauch, Feuer und Flammen

Tab 6.1 Anzahl

Äußere Ursache für Unfälle durch Feuer, Rauch und Flammen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	1	1	4	3	2	-	2	2	1	3
Wohnungsbrände X00.....	-	1	3	2	1	-	1	2	1	2
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	1	-	1	1	1	-	1	-	-	1
1 - 4 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	11	11	14	21	13	11	5	9	11	14
Wohnungsbrände X00.....	7	9	3	14	3	9	5	4	5	6
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	4	2	11	7	10	2	-	5	6	8
5 - 14 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	15	21	17	13	11	20	4	4	6	12
Wohnungsbrände X00.....	13	14	13	9	4	13	3	2	2	6
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	2	7	4	4	7	7	1	2	4	5
1 - 14 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	26	32	31	34	24	31	9	13	17	26
Wohnungsbrände X00.....	20	23	16	23	7	22	8	6	7	12
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	6	9	15	11	17	9	1	7	10	13
15 - 19 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	7	11	6	6	7	7	3	5	1	8
Wohnungsbrände X00.....	1	7	3	3	5	3	1	2	-	6
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	6	4	3	3	2	4	2	3	1	2

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 6.2 Je 100 000 Einwohner

Äußere Ursache für Unfälle durch Feuer, Rauch und Flammen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	0,1	0,1	0,5	0,4	0,3	-	0,3	0,3	0,1	0,4
Wohnungsbrände X00.....	-	0,1	0,4	0,3	0,1	-	0,1	0,3	0,1	0,3
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	0,1	-	0,1	0,1	0,1	-	0,1	-	-	0,1
1 - 4 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	0,3	0,3	0,4	0,7	0,4	0,4	0,2	0,3	0,4	0,5
Wohnungsbrände X00.....	0,2	0,3	0,1	0,5	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	0,1	0,1	0,4	0,2	0,3	0,1	-	0,2	0,2	0,3
5 - 14 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2
Wohnungsbrände X00.....	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
1 - 14 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2
Wohnungsbrände X00.....	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
15 - 19 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2
Wohnungsbrände X00.....	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	0,1
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 6 Tödliche Unfälle durch Rauch, Feuer und Flammen
 Tab 6.3 Relatives Risiko männlich vs. weiblich (je 100 000 Einwohner)

Äußere Ursache für Unfälle durch Feuer, Rauch und Flammen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	X	X	X	1,9	0,9	X	0,9	X	X	0,5
Wohnungsbrände X00.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	0,0
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1 - 4 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	0,8	1,7	3,5	1,9	0,8	1,7	3,8	1,9	2,5	1,7
Wohnungsbrände X00.....	1,3	1,9	X	2,4	0,5	1,9	3,8	0,9	3,8	0,5
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	0,3	0,9	2,5	1,3	1,0	1,0	X	3,8	1,9	6,6
5 - 14 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	3,8	1,0	1,4	1,5	1,7	1,4	2,8	0,3	0,5	1,9
Wohnungsbrände X00.....	5,2	1,3	1,5	1,9	2,8	1,1	X	X	0,9	1,9
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	0,9	0,7	0,9	0,9	1,3	2,4	X	0,9	0,3	1,4
1 - 14 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	1,8	1,2	2,0	1,7	1,1	1,5	3,3	1,1	1,4	1,8
Wohnungsbrände X00.....	2,8	1,5	2,1	2,2	1,3	1,4	6,6	0,5	2,4	0,9
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	0,5	0,8	1,9	1,1	1,1	1,9	X	2,4	0,9	3,2
15 - 19 Jahre										
Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X00-X09.....	2,4	1,7	0,9	1,9	5,7	0,7	1,9	0,6	X	6,7
Wohnungsbrände X00.....	X	2,4	0,5	1,9	3,8	0,5	X	1,0	X	4,8
Entzündung von feuergefährlichem Material X04.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
übrige Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen X01-X03, X05-X09.....	1,9	0,9	1,9	1,9	X	0,9	1,0	0,5	X	X

Quelle: Todesursachenstatistik

Tab 7 Verletzungsbedingte Krankenhausfälle bei Kindern und Jugendlichen
Tab 7.1 Anzahl

Verletzungsbedingte Krankenhausfälle ¹⁾	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	18 921	18 142	18 158	18 036	18 116	17 698	18 236	19 019	20 856	21 350
Kopfverletzung.....	13 442	13 335	13 666	13 754	14 106	14 022	14 643	15 490	17 303	17 778
darunter: Schädelbruch.....	1 671	1 485	1 445	1 310	1 349	1 385	1 238	1 135	1 118	1 085
intrakraniale Verletzung.....	8 671	7 918	7 905	7 929	7 651	7 350	7 302	7 858	9 000	9 163
darunter: Gehirnerschütterung.....	6 572	6 690	6 932	7 256	7 229	6 972	6 939	7 539	8 657	8 830
Brüche der Extremitäten.....	464	437	413	409	423	406	417	367	389	419
darunter: Oberschenkelbruch.....	283	259	251	243	250	234	238	213	208	236
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	27	17	13	18	14	19	15	15	4	18
Wirbelsäulenverletzungen.....	5	4	5	5	4	4	3	3	1	3
Verbrennungen.....	1 013	1 041	1 022	993	913	881	877	833	847	807
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	453	393	371	325	281	237	205	199	176	183
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	967	867	714	703	664	569	531	465	434	465
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	38	20	24	28	22	11	17	17	18	13
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	316 347	304 855	309 385	334 471	337 918	358 161	362 045	372 882	389 203	375 291
Verletzungen und Vergiftungen in % aller Krankenhausfälle.....	6,0	6,0	5,9	5,4	5,4	4,9	5,0	5,1	5,4	5,7
1-4 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	62 667	60 038	58 743	57 875	57 052	53 554	55 291	56 007	57 975	59 896
Kopfverletzung.....	33 744	33 406	32 545	32 424	33 004	31 829	33 484	34 409	36 456	37 816
darunter: Schädelbruch.....	2 021	1 692	1 546	1 559	1 420	1 324	1 189	1 059	1 020	963
intrakraniale Verletzung.....	25 379	24 125	23 428	23 111	22 778	21 894	22 712	23 500	24 991	25 544
darunter: Gehirnerschütterung.....	20 706	21 629	21 547	21 651	22 014	21 300	22 232	23 059	24 522	24 983
Brüche der Extremitäten.....	7 496	6 784	6 742	7 032	6 345	5 864	5 502	5 664	5 438	5 667
darunter: Oberschenkelbruch.....	1 444	1 367	1 251	1 363	1 152	1 130	1 095	1 078	975	974
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	255	150	142	181	192	161	166	156	198	179
Wirbelsäulenverletzungen.....	70	64	62	70	54	42	42	40	38	49
Verbrennungen.....	3 386	3 756	3 935	3 732	3 454	3 269	3 315	3 142	3 052	2 965
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	3 507	3 307	3 430	3 100	2 681	2 233	2 145	2 014	1 951	1 799
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	3 334	2 944	2 528	2 456	2 776	2 191	2 262	1 942	1 920	1 899
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	176	108	112	88	68	51	44	40	39	40
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	437 555	437 366	425 064	406 518	377 125	361 949	365 230	367 886	363 936	357 537
Verletzungen und Vergiftungen in % aller Krankenhausfälle.....	14,3	13,7	13,8	14,2	15,1	14,8	15,1	15,2	15,9	16,8
5-14 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	155 345	143 496	138 559	135 905	125 840	118 102	115 773	114 813	114 825	117 595
Kopfverletzung.....	53 841	51 436	49 320	47 717	45 550	45 149	46 221	46 019	47 032	49 142
darunter: Schädelbruch.....	4 231	3 859	3 834	3 851	3 299	2 971	2 489	2 407	2 293	2 234
intrakraniale Verletzung.....	42 427	40 101	38 560	36 507	34 251	34 294	35 840	35 900	36 580	38 033
darunter: Gehirnerschütterung.....	36 071	35 951	35 343	33 829	32 606	33 020	34 708	34 870	35 574	36 845
Brüche der Extremitäten.....	54 913	49 181	49 625	50 288	45 351	40 773	37 459	37 857	36 851	36 710
darunter: Oberschenkelbruch.....	2 676	2 387	2 395	2 331	2 240	2 048	1 949	1 780	1 727	1 690
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	1 751	1 361	1 295	1 463	1 434	1 362	1 209	1 273	1 267	1 184
Wirbelsäulenverletzungen.....	1 357	1 253	1 171	1 124	1 172	1 232	1 071	1 077	1 077	1 117
Verbrennungen.....	1 795	1 887	1 888	1 663	1 429	1 426	1 419	1 322	1 259	1 328
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	1 839	1 907	1 869	1 706	1 430	1 239	1 107	1 206	1 121	1 047
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	4 624	4 086	3 472	3 315	3 547	2 600	3 415	2 748	2 581	2 661
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	733	544	474	430	222	150	124	125	94	71
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	754 178	725 595	694 549	658 035	609 289	586 740	574 045	567 702	565 287	566 545
Verletzungen und Vergiftungen in % aller Krankenhausfälle.....	20,6	19,8	19,9	20,7	20,7	20,1	20,2	20,2	20,3	20,8
1-14 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	218 012	203 534	197 302	193 780	182 892	171 656	171 064	170 820	172 800	177 491
Kopfverletzung.....	87 585	84 842	81 865	80 141	78 554	76 978	79 705	80 428	83 488	86 958
darunter: Schädelbruch.....	6 252	5 551	5 380	5 410	4 719	4 295	3 678	3 466	3 313	3 197
intrakraniale Verletzung.....	67 806	64 226	61 988	59 618	57 029	56 188	58 552	59 400	61 571	63 577
darunter: Gehirnerschütterung.....	56 777	57 580	56 890	55 480	54 620	54 320	56 940	57 929	60 096	61 828
Brüche der Extremitäten.....	62 409	55 965	56 367	57 320	51 696	46 637	42 961	43 521	42 289	42 377
darunter: Oberschenkelbruch.....	4 120	3 754	3 646	3 694	3 392	3 178	3 044	2 858	2 702	2 664
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	2 006	1 511	1 437	1 644	1 626	1 523	1 375	1 429	1 465	1 363
Wirbelsäulenverletzungen.....	1 427	1 317	1 233	1 194	1 226	1 274	1 113	1 117	1 115	1 166
Verbrennungen.....	5 181	5 643	5 823	5 395	4 883	4 695	4 734	4 464	4 311	4 293
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	5 346	5 214	5 299	4 806	4 111	3 472	3 252	3 220	3 072	2 846
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	7 958	7 030	6 000	5 771	6 323	4 791	5 677	4 690	4 501	4 560
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	909	652	586	518	290	201	168	165	133	111
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	1 191 733	1 162 961	1 119 613	1 064 553	986 414	948 689	939 275	935 588	929 223	924 082
Verletzungen und Vergiftungen in % aller Krankenhausfälle.....	18,3	17,5	17,6	18,2	18,5	18,1	18,2	18,3	18,6	19,2
15-19 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	115 176	108 390	106 814	104 406	98 796	94 287	93 938	92 438	88 994	88 260
Kopfverletzung.....	34 603	33 322	32 486	31 061	29 406	29 303	29 584	30 172	28 990	29 352
darunter: Schädelbruch.....	6 276	6 022	6 323	6 368	5 855	5 479	5 030	5 065	4 545	4 304
intrakraniale Verletzung.....	23 930	23 344	22 465	20 974	19 271	19 679	20 705	21 455	20 723	21 106
darunter: Gehirnerschütterung.....	20 168	20 456	20 031	18 882	17 575	18 196	19 230	20 008	19 467	19 854
Brüche der Extremitäten.....	27 446	24 595	26 125	26 984	25 012	23 190	21 809	21 041	20 017	18 777
darunter: Oberschenkelbruch.....	2 465	1 904	2 089	2 135	2 145	2 014	1 942	1 734	1 652	1 439
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	1 447	1 351	1 351	1 437	1 553	1 464	1 355	1 396	1 342	1 270
Wirbelsäulenverletzungen.....	2 336	2 266	2 243	2 292	2 179	2 056	2 222	2 074	1 981	1 924
Verbrennungen.....	853	957	932	985	748	851	802	749	731	725
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	5 306	5 778	5 417	5 169	4 698	4 448	3 953	4 074	3 895	3 903
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	3 746	3 571	3 377	2 929	3 102	2 592	4 291	3 253	2 779	2 695
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	1 195	1 079	864	610	366	247	172	148	103	98
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	545 110	539 767	536 386	523 138	504 578	494 612	494 416	498 576	498 549	499 170
Verletzungen und Vergiftungen in % aller Krankenhausfälle.....	21,1	20,1	19,9	20,0	19,6	19,1	19,0	18,5	17,9	17,7

1) Abgrenzung der Verletzungen siehe Übersicht.

Quelle: Krankenhausdiagnostikstatistik

Tab 7 Verletzungsbedingte Krankenhausfälle bei Kindern und Jugendlichen
 Tab 7.2 Je 100 000 Einwohner *)

Verletzungsbedingte Krankenhausfälle ¹⁾	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	2 461,6	2 415,7	2 496,3	2 530,8	2 567,7	2 545,1	2 684,1	2 800,3	3 047,4	3 167,7
Kopfverletzung.....	1 748,8	1 775,7	1 878,7	1 929,9	1 999,4	2 016,5	2 155,3	2 280,7	2 528,3	2 637,7
darunter: Schädelbruch.....	217,4	197,7	198,7	183,8	191,2	199,2	182,2	167,1	163,4	161,0
intrakraniale Verletzung.....	1 128,1	1 054,3	1 086,7	1 112,6	1 084,4	1 057,0	1 074,8	1 157,0	1 315,1	1 359,5
darunter: Gehirnerschütterung.....	855,0	890,8	952,9	1 018,2	1 024,6	1 002,6	1 021,3	1 110,0	1 264,9	1 310,1
Brüche der Extremitäten.....	60,4	58,2	56,8	57,4	60,0	58,4	61,4	54,0	56,8	62,2
darunter: Oberschenkelbruch.....	36,8	34,5	34,5	34,1	35,4	33,7	35,0	31,4	30,4	35,0
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	3,5	2,3	1,8	2,5	2,0	2,7	2,2	2,2	0,6	2,7
Wirbelsäulenverletzungen.....	0,4	0,3	0,4	0,4	0,6	0,4	0,4	0,3	0,1	0,1
Verbrennungen.....	131,8	138,6	140,5	139,3	129,4	126,7	129,1	122,6	123,8	119,7
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	58,9	52,3	51,0	45,6	39,8	34,1	30,2	29,3	25,7	27,2
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	125,8	115,4	98,2	98,6	94,1	81,8	78,2	68,5	63,4	69,0
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	4,9	2,7	3,3	3,9	3,1	1,6	2,5	2,5	2,6	1,9
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	41 155,7	40 593,7	42 534,5	46 932,7	47 896,1	51 506,8	53 288,5	54 901,7	56 869,6	55 681,9
1-4 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	1 972,6	1 895,6	1 881,9	1 896,9	1 912,0	1 835,5	1 935,0	1 995,3	2 091,0	2 176,3
Kopfverletzung.....	1 062,2	1 054,7	1 042,7	1 062,7	1 106,1	1 090,9	1 171,8	1 225,9	1 314,9	1 374,0
darunter: Schädelbruch.....	63,6	53,4	49,5	51,1	47,6	45,4	41,6	37,7	36,8	35,0
intrakraniale Verletzung.....	798,9	761,7	750,6	757,5	763,4	750,4	794,8	837,2	901,4	928,1
darunter: Gehirnerschütterung.....	651,8	682,9	690,3	709,6	737,8	730,0	778,0	821,5	884,4	907,8
Brüche der Extremitäten.....	236,0	214,2	216,0	230,5	212,6	201,0	192,6	201,8	196,1	205,9
darunter: Oberschenkelbruch.....	45,5	43,2	40,1	44,7	38,6	38,7	38,3	38,4	35,2	35,4
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	8,0	4,7	4,5	5,9	6,4	5,5	5,8	5,6	7,1	6,5
Wirbelsäulenverletzungen.....	1,8	1,5	1,7	1,9	1,4	1,3	1,4	1,1	1,2	1,5
Verbrennungen.....	106,6	118,6	126,1	122,3	115,8	112,0	116,0	111,9	110,1	107,7
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	110,4	104,4	109,8	101,6	89,8	76,5	75,1	71,8	70,4	65,4
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	104,9	93,0	81,0	80,5	93,0	75,1	79,2	69,2	69,2	69,0
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	5,5	3,4	3,6	2,9	2,3	1,7	1,5	1,4	1,4	1,5
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	13 773,1	13 808,9	13 618,5	13 323,9	12 638,5	12 405,2	12 781,9	13 106,6	13 126,1	12 991,1
5-14 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	1 747,3	1 634,4	1 598,3	1 594,4	1 506,7	1 444,9	1 445,8	1 457,9	1 480,7	1 536,9
Kopfverletzung.....	605,6	585,9	568,9	559,8	545,4	552,4	577,2	584,4	606,5	642,3
darunter: Schädelbruch.....	47,6	44,0	44,2	45,2	39,5	36,3	31,1	30,6	29,6	29,2
intrakraniale Verletzung.....	477,2	456,7	444,8	428,3	410,1	419,6	447,6	455,9	471,7	497,1
darunter: Gehirnerschütterung.....	405,7	409,5	407,7	396,9	390,4	404,0	433,4	442,8	458,8	481,5
Brüche der Extremitäten.....	617,6	560,2	572,5	590,0	543,0	498,8	467,8	480,7	475,2	479,8
darunter: Oberschenkelbruch.....	30,1	27,2	27,6	27,3	26,8	25,1	24,3	22,6	22,3	22,1
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	19,7	15,5	14,9	17,2	17,2	16,7	15,1	16,2	16,3	15,5
Wirbelsäulenverletzungen.....	14,0	13,2	12,6	12,3	13,0	14,2	12,6	12,8	13,1	13,7
Verbrennungen.....	20,2	21,5	21,8	19,5	17,1	17,4	17,7	16,8	16,2	17,4
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	20,7	21,7	21,5	20,0	17,1	15,2	13,8	15,3	14,5	13,7
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	52,0	46,5	40,1	38,9	42,5	31,8	42,6	34,9	33,3	34,8
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	8,2	6,2	5,5	5,0	2,7	1,8	1,5	1,6	1,2	0,9
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	8 482,8	8 264,5	8 012,0	7 719,9	7 295,0	7 178,3	7 168,9	7 208,9	7 289,8	7 404,5
1-14 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	1 806,6	1 703,6	1 673,4	1 674,1	1 613,4	1 547,6	1 574,5	1 599,1	1 641,5	1 706,1
Kopfverletzung.....	725,8	710,2	694,3	692,4	693,0	694,0	733,6	752,9	793,1	835,8
darunter: Schädelbruch.....	51,8	46,5	45,6	46,7	41,6	38,7	33,9	32,4	31,5	30,7
intrakraniale Verletzung.....	561,9	537,6	525,8	515,1	503,1	506,6	538,9	556,1	584,9	611,1
darunter: Gehirnerschütterung.....	470,5	482,0	482,5	479,3	481,8	489,7	524,1	542,3	570,9	594,3
Brüche der Extremitäten.....	517,2	468,4	478,1	495,2	456,0	420,5	395,4	407,4	401,7	407,3
darunter: Oberschenkelbruch.....	34,1	31,4	30,9	31,9	29,9	28,7	28,0	26,8	25,7	25,6
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	16,6	12,6	12,2	14,2	14,3	13,7	12,7	13,4	13,9	13,1
Wirbelsäulenverletzungen.....	10,8	10,1	9,7	9,5	10,0	10,8	9,6	9,8	10,0	10,5
Verbrennungen.....	42,9	47,2	49,4	46,6	43,1	42,3	43,6	41,8	41,0	41,3
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	44,3	43,6	44,9	41,5	36,3	31,3	29,9	30,1	29,2	27,4
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	65,9	58,8	50,9	49,9	55,8	43,2	52,3	43,9	42,8	43,8
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	7,5	5,5	5,0	4,5	2,6	1,8	1,5	1,5	1,3	1,1
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	9 875,5	9 734,4	9 496,2	9 197,1	8 701,6	8 553,3	8 645,1	8 758,6	8 826,9	8 882,4
15-19 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	2 491,6	2 342,8	2 293,5	2 217,9	2 073,6	1 959,5	1 957,6	1 965,6	1 950,7	2 007,2
Kopfverletzung.....	748,6	720,2	697,5	659,8	617,2	609,0	616,5	641,6	635,4	667,5
darunter: Schädelbruch.....	135,8	130,2	135,8	135,3	122,9	113,9	104,8	107,7	99,6	97,9
intrakraniale Verletzung.....	517,7	504,6	482,4	445,6	404,5	409,0	431,5	456,2	454,2	480,0
darunter: Gehirnerschütterung.....	436,3	442,1	430,1	401,1	368,9	378,1	400,7	425,4	426,7	451,5
Brüche der Extremitäten.....	593,7	531,6	561,0	573,2	525,0	481,9	454,5	447,4	438,8	427,0
darunter: Oberschenkelbruch.....	53,3	41,2	44,9	45,4	45,0	41,9	40,5	36,9	36,2	32,7
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	31,3	29,2	29,0	30,5	32,6	30,4	28,2	29,7	29,4	28,9
Wirbelsäulenverletzungen.....	43,0	42,8	41,8	42,2	40,4	37,9	41,4	39,4	38,5	39,0
Verbrennungen.....	18,5	20,7	20,0	20,9	15,7	17,7	16,7	15,9	16,0	16,5
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	114,8	124,9	116,3	109,8	98,6	92,4	82,4	86,6	85,4	88,8
Vergiftungen von vorwiegend nicht medizinisch genutzten Substanzen.....	81,0	77,2	72,5	62,2	65,1	53,9	89,4	69,2	60,9	61,3
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	25,9	23,3	18,6	13,0	7,7	5,1	3,6	3,1	2,3	2,2
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	11 792,5	11 666,9	11 517,3	11 113,1	10 590,3	10 279,0	10 303,0	10 785,8	10 927,8	11 352,1

*) Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht.
 1) Abgrenzung der Verletzungen siehe Übersicht.

Tab 7 Verletzungsbedingte Krankenhausfälle bei Kindern und Jugendlichen
 Tab 7.3 Relatives Risiko männlich vs. weiblich (je 100 000 Einwohner) *)

Verletzungsbedingte Krankenhausfälle ¹⁾	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen										
bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Kopfverletzung.....	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
darunter: Schädelbruch.....	1,3	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	1,2	1,5	1,4	1,3
intrakraniale Verletzung.....	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
darunter: Gehirnerschütterung.....	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1
Brüche der Extremitäten.....	0,9	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1
darunter: Oberschenkelbruch.....	0,7	0,9	0,9	1,0	0,8	0,8	0,9	0,8	1,0	0,9
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	1,4	1,4	2,1	4,7	1,3	1,1	0,2	1,9	0,3	0,6
Wirbelsäulenverletzungen.....	X	0,9	X	0,5	0,9	X	0,5	X	X	X
Verbrennungen.....	1,5	1,6	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,4	1,3	1,2
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	1,1	1,0	1,3	1,1	1,2	1,0	1,1	1,1	1,0	0,9
Vergiftungen durch vorwiegend nicht medizinisch genutzte Substanzen.....	1,0	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	1,5	1,2	0,9	1,1	1,1	1,1	1,1	0,7	7,6	1,5
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
1-4 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen										
bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Kopfverletzung.....	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,2
darunter: Schädelbruch.....	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,6
intrakraniale Verletzung.....	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
darunter: Gehirnerschütterung.....	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Brüche der Extremitäten.....	1,3	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3
darunter: Oberschenkelbruch.....	2,3	2,7	2,4	2,2	2,3	2,5	2,5	2,2	2,1	2,2
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	1,7	1,0	1,3	1,5	1,7	1,6	1,3	1,3	1,1	1,3
Wirbelsäulenverletzungen.....	1,0	1,3	1,0	1,2	2,4	1,1	1,2	1,6	1,7	1,1
Verbrennungen.....	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,5	1,4
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2	1,1	1,0	1,0
Vergiftungen durch vorwiegend nicht medizinisch genutzte Substanzen.....	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3	1,2	1,3	1,4	1,4	1,4
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	1,3	1,3	1,6	1,7	1,3	1,9	0,9	0,6	1,9	1,2
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3
5-14 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen										
bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5
Kopfverletzung.....	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5
darunter: Schädelbruch.....	1,7	1,7	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9
intrakraniale Verletzung.....	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
darunter: Gehirnerschütterung.....	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Brüche der Extremitäten.....	1,6	1,8	1,7	1,8	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
darunter: Oberschenkelbruch.....	1,8	1,9	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,7	1,8	1,9
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	1,6	1,7	1,6	1,4	1,4	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7
Wirbelsäulenverletzungen.....	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,8	0,9	1,0	0,9
Verbrennungen.....	1,6	1,6	1,5	1,6	1,5	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4
Vergiftungen durch vorwiegend nicht medizinisch genutzte Substanzen.....	1,3	1,2	1,3	1,5	1,4	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	1,5	1,5	1,0	1,3	1,4	1,1	1,4	1,3	1,0	1,3
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
1-14 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen										
bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Kopfverletzung.....	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
darunter: Schädelbruch.....	1,6	1,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,8
intrakraniale Verletzung.....	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
darunter: Gehirnerschütterung.....	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Brüche der Extremitäten.....	1,6	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6
darunter: Oberschenkelbruch.....	2,0	2,2	2,0	2,1	2,0	2,0	2,1	1,9	1,9	2,0
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	1,6	1,6	1,6	1,4	1,4	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6
Wirbelsäulenverletzungen.....	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	0,9	0,8	0,9	1,0	0,9
Verbrennungen.....	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3	1,5	1,4
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Vergiftungen durch vorwiegend nicht medizinisch genutzte Substanzen.....	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,2	1,2	1,3	1,4	1,3
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	1,5	1,5	1,1	1,4	1,3	1,3	1,3	1,1	1,2	1,2
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
15-19 Jahre										
Verletzungen und Vergiftungen ohne Komplikationen										
bei medizinischen Eingriffen insgesamt.....	1,9	1,9	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8
Kopfverletzung.....	1,8	1,8	1,7	1,8	1,8	1,7	1,8	1,7	1,6	1,5
darunter: Schädelbruch.....	3,8	4,2	4,2	4,1	4,5	4,2	4,9	5,0	4,9	4,8
intrakraniale Verletzung.....	1,5	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3
darunter: Gehirnerschütterung.....	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2
Brüche der Extremitäten.....	4,1	4,2	4,1	4,2	4,0	4,1	3,8	3,8	3,8	3,6
darunter: Oberschenkelbruch.....	3,9	4,0	3,7	3,6	3,4	3,2	3,4	3,0	3,2	3,0
Verletzungen der inneren Organe und der Blutgefäße des Thorax.....	2,5	3,2	3,3	3,0	3,1	2,9	3,1	3,1	2,8	3,1
Wirbelsäulenverletzungen.....	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,0	1,1
Verbrennungen.....	1,9	2,1	2,0	2,0	2,5	1,9	2,6	2,1	2,1	2,3
Vergiftungen durch Arzneimittel, Drogen u.ä.....	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
Vergiftungen durch vorwiegend nicht medizinisch genutzte Substanzen.....	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,3	1,4	1,3	1,3
Verletzungen mehrerer Körperregionen.....	2,0	1,9	2,1	2,1	1,8	2,0	1,4	1,9	2,2	1,2
Patienten insgesamt ohne gesunde Neugeborene.....	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7

*) Ohne Patientinnen und Patienten mit ausländischem Wohnort, unbekanntem Wohnort, unbekanntem Alter und unbekanntem Geschlecht.
 1) Abgrenzung der Verletzungen siehe Übersicht.

Tab 8 Personenschäden bei Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr nach der Verletzungsart
 Tab 8.1 Anzahl

Verletzungsschwere	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Getötete und Schwerverletzte.....	89	92	96	73	94	131	83	105	75	77
Getötete.....	4	6	8	5	1	3	4	1	1	3
Schwerverletzte.....	85	86	88	68	93	128	79	104	74	74
1 - 4 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1 277	1 114	1 148	1 021	904	890	792	781	693	699
Getötete.....	50	56	50	33	39	30	31	26	26	25
Schwerverletzte.....	1 227	1 058	1 098	988	865	860	761	755	667	674
5 - 14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	8 023	7 169	6 505	6 235	5 732	5 412	4 955	4 746	4 206	4 220
Getötete.....	186	169	158	170	113	126	101	84	75	62
Schwerverletzte.....	7 837	7 000	6 347	6 065	5 619	5 286	4 854	4 662	4 131	4 158
1 - 14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	9 300	8 283	7 653	7 256	6 636	6 302	5 747	5 527	4 899	4 919
Getötete.....	236	225	208	203	152	156	132	110	101	87
Schwerverletzte.....	9 064	8 058	7 445	7 053	6 484	6 146	5 615	5 417	4 798	4 832
15 - 19 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	17 765	15 591	14 457	13 628	12 720	11 262	10 842	10 651	9 586	8 849
Getötete.....	997	888	841	798	714	573	545	530	480	413
Schwerverletzte.....	16 768	14 703	13 616	12 830	12 006	10 689	10 297	10 121	9 106	8 436

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Tab 8.2 Je 100 000 Einwohner

Verletzungsschwere	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Getötete und Schwerverletzte.....	12	12	13	10	13	19	12	15	11	11
Getötete.....	0,5	0,8	1,1	0,7	0,1	0,4	0,6	0,1	0,1	0,4
Schwerverletzte.....	11,1	11,5	12,1	9,5	13,2	18,4	11,6	15,3	10,8	11,0
1 - 4 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	40	35	37	33	30	31	28	28	25	25
Getötete.....	1,6	1,8	1,6	1,1	1,3	1,0	1,1	0,9	0,9	0,9
Schwerverletzte.....	38,6	33,4	35,2	32,4	29,0	29,5	26,6	26,9	24,1	24,5
5 - 14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	90	82	75	73	69	66	62	60	54	55
Getötete.....	2,1	1,9	1,8	2,0	1,4	1,5	1,3	1,1	1,0	0,8
Schwerverletzte.....	88,1	79,7	73,2	71,2	67,3	64,7	60,6	59,2	53,3	54,3
1 - 14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	77	69	65	63	59	57	53	52	46	47
Getötete.....	2,0	1,9	1,8	1,8	1,3	1,4	1,2	1,0	0,9	0,8
Schwerverletzte.....	75,1	67,4	63,1	60,9	57,2	55,4	51,7	50,7	44,9	46,4
15 - 19 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	384	337	310	290	267	234	226	226	210	201
Getötete.....	21,6	19,2	18,1	17,0	15,0	11,9	11,4	11,3	10,5	9,4
Schwerverletzte.....	362,7	317,8	292,4	272,5	252,0	222,1	214,6	215,2	199,6	191,9

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Tab 8.3 Relatives Risiko männlich vs. weiblich (je 100 000 Einwohner)

Verletzungsschwere	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Getötete und Schwerverletzte.....	X	1,0	0,9	1,0	X	X	0,8	X	X	0,7
Getötete.....	X	1,9	0,6	0,6	X	X	0,9	X	X	1,9
Schwerverletzte.....	1,7	1,0	0,9	1,0	0,7	0,7	0,8	1,3	1,2	0,7
1 - 4 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	X	1,3	1,4	1,4	X	X	1,4	X	X	1,4
Getötete.....	X	1,3	0,5	0,8	X	X	1,2	X	X	1,2
Schwerverletzte.....	1,3	1,3	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,5	1,4
5 - 14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1,5	1,6	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6
Getötete.....	1,2	1,3	1,1	1,3	1,7	1,3	1,0	1,6	1,3	2,0
Schwerverletzte.....	1,5	1,6	1,4	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6
1 - 14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1,5	1,6	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Getötete.....	1,5	1,3	0,9	1,2	2,2	1,1	1,1	1,2	0,9	1,7
Schwerverletzte.....	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
15 - 19 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1,8	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8	1,8
Getötete.....	2,7	2,9	2,7	2,8	2,6	2,6	2,4	2,9	2,9	2,9
Schwerverletzte.....	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Tab 9 Getötete und schwer verletzte Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr nach Art der Verkehrsbeteiligung

Tab 9.1 Anzahl

Verletzungsschwere Verkehrsbeteiligung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Getötete und Schwerverletzte.....	89	92	95	73	94	129	83	102	75	77
Mofa, Moped.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Motorrad.....	1	1	2	3	-	1	-	-	-	1
Pkw.....	67	64	74	51	75	103	57	77	55	55
Fahrrad.....	1	2	1	-	-	1	3	2	-	1
Fußgänger.....	14	18	12	10	6	11	10	10	9	12
1-4 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1 275	1 114	1 148	1 020	901	888	790	781	693	699
Mofa, Moped.....	2	-	-	1	-	1	3	3	-	1
Motorrad.....	-	3	2	4	-	-	-	3	-	-
Pkw.....	535	435	484	405	341	337	288	334	276	291
Fahrrad.....	71	67	64	63	59	63	61	54	60	38
Fußgänger.....	631	586	566	514	473	457	418	364	329	343
5-14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	8 017	7 164	6 503	6 232	5 719	5 408	4 949	4 742	4 204	4 220
Mofa, Moped.....	102	95	89	86	75	67	65	52	71	63
Motorrad.....	103	85	93	96	65	70	56	75	54	36
Pkw.....	1 558	1 477	1 251	1 216	1 119	973	879	904	722	434
Fahrrad.....	2 856	2 474	2 199	2 217	1 989	2 001	1 746	1 641	1 476	1 509
Fußgänger.....	3 241	2 910	2 746	2 489	2 348	2 174	2 069	1 969	1 773	1 784
1-14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	9 292	8 278	7 651	7 252	6 620	6 296	5 739	5 523	4 897	4 919
Mofa, Moped.....	104	95	89	87	75	68	68	55	71	64
Motorrad.....	103	88	95	100	65	70	56	78	54	36
Pkw.....	2 093	1 912	1 735	1 621	1 460	1 310	1 167	1 238	998	1 025
Fahrrad.....	2 927	2 541	2 263	2 280	2 048	2 064	1 807	1 695	1 536	1 547
Fußgänger.....	3 872	3 496	3 312	3 003	2 821	2 631	2 487	2 333	2 102	2 123
15-19 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	17 763	15 589	14 451	13 623	12 712	11 256	10 835	10 646	9 584	8 849
Mofa, Moped.....	1 974	1 791	1 732	1 717	1 704	1 507	1 535	1 533	1 384	1 200
Motorrad.....	3 215	2 646	2 333	2 183	2 190	1 967	1 868	1 752	1 425	1 261
Pkw.....	9 945	8 744	7 986	7 341	6 529	5 487	5 216	5 207	4 753	4 568
Fahrrad.....	1 487	1 373	1 365	1 388	1 288	1 418	1 278	1 188	1 106	993
Fußgänger.....	869	834	825	795	776	702	754	778	720	664

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Tab 9.2 Je 100 000 Einwohner

Verletzungsschwere Verkehrsbeteiligung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Getötete und Schwerverletzte.....	11,6	12,3	13,1	10,2	13,3	18,6	12,2	15,0	11,0	11,4
Mofa, Moped.....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Motorrad.....	0,1	0,1	0,3	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Pkw.....	8,7	8,5	10,2	7,2	10,6	14,8	8,4	11,3	8,0	8,2
Fahrrad.....	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0	0,1	0,4	0,3	0,0	0,1
Fußgänger.....	1,8	2,4	1,6	1,4	0,9	1,6	1,5	1,5	1,3	1,8
1-4 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	40,1	35,2	36,8	33,4	30,2	30,4	27,6	27,8	25,0	25,4
Mofa, Moped.....	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Motorrad.....	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Pkw.....	16,8	13,7	15,5	13,3	11,4	11,6	10,1	11,9	10,0	10,6
Fahrrad.....	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	2,2	2,1	1,9	2,2	1,4
Fußgänger.....	19,9	18,5	18,1	16,8	15,9	15,7	14,6	13,0	11,9	12,5
5-14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	90,2	81,6	75,0	73,1	68,5	66,2	61,8	60,2	54,2	55,2
Mofa, Moped.....	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9	0,8	0,8	0,7	0,9	0,8
Motorrad.....	1,2	1,0	1,1	1,1	0,8	0,9	0,7	1,0	0,7	0,5
Pkw.....	17,5	16,8	14,4	14,3	13,4	11,9	11,0	11,5	9,3	5,7
Fahrrad.....	32,1	28,2	25,4	26,0	23,8	24,5	21,8	20,8	19,0	19,7
Fußgänger.....	36,5	33,1	31,7	29,2	28,1	26,6	25,8	25,0	22,9	23,3

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Tab 9 Getötete und Schwerverletzte im Straßenverkehr nach Art der Verkehrsbeteiligung

Tab 9.2 Je 100 000 Einwohner

Verletzungsschwere Verkehrsbeteiligung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1-14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	77,0	69,3	64,9	62,7	58,4	56,8	52,8	51,7	45,8	47,3
Mofa, Moped.....	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7	0,6	0,6	0,5	0,7	0,6
Motorrad.....	0,9	0,7	0,8	0,9	0,6	0,6	0,5	0,7	0,5	0,3
Pkw.....	17,3	16,0	14,7	14,0	12,9	11,8	10,7	11,6	9,3	9,9
Fahrrad.....	24,3	21,3	19,2	19,7	18,1	18,6	16,6	15,9	14,4	14,9
Fußgänger.....	32,1	29,3	28,1	25,9	24,9	23,7	22,9	21,8	19,7	20,4
15-19 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	147,2	130,5	122,6	117,7	112,1	101,5	99,7	99,7	89,7	201,2
Mofa, Moped.....	16,4	15,0	14,7	14,8	15,0	13,6	14,1	14,4	13,0	27,3
Motorrad.....	26,6	22,1	19,8	18,9	19,3	17,7	17,2	16,4	13,3	28,7
Pkw.....	82,4	73,2	67,7	63,4	57,6	49,5	48,0	48,7	44,5	103,9
Fahrrad.....	12,3	11,5	11,6	12,0	11,4	12,8	11,8	11,1	10,4	22,6
Fußgänger.....	7,2	7,0	7,0	6,9	6,8	6,3	6,9	7,3	6,7	15,1

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Tab 9.3 Relatives Risiko männlich vs. weiblich (je 100 000 Einwohner)

Verletzungsschwere Verkehrsbeteiligung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
unter 1 Jahr										
Getötete und Schwerverletzte.....	1,8	1,0	0,9	1,0	0,7	0,7	0,8	1,3	1,1	0,7
Mofa, Moped.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Motorrad.....	X	X	X	0,5	X	X	X	X	X	X
Pkw.....	1,8	1,1	0,8	1,1	0,7	0,7	0,5	1,3	1,1	0,5
Fahrrad.....	X	0,9	X	X	X	X	X	0,9	X	X
Fußgänger.....	1,7	1,2	1,9	1,4	0,9	0,5	0,9	0,9	0,8	1,9
1-4 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,3	1,5	1,4
Mofa, Moped.....	0,9	X	X	X	X	X	1,9	X	X	X
Motorrad.....	X	1,9	X	0,3	X	X	X	0,5	X	X
Pkw.....	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,2	1,2	1,1	0,8	1,0
Fahrrad.....	1,9	2,4	1,5	1,9	1,5	1,5	2,7	1,5	2,4	1,6
Fußgänger.....	1,7	1,6	2,2	1,7	2,0	1,7	1,4	1,6	2,4	2,0
5-14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1,5	1,6	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6
Mofa, Moped.....	2,8	3,0	2,3	1,8	2,3	1,7	1,9	2,0	1,5	1,3
Motorrad.....	1,1	1,6	1,5	1,3	1,3	0,9	1,7	1,7	2,1	1,2
Pkw.....	0,8	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9
Fahrrad.....	2,3	2,3	2,1	2,3	2,2	2,3	2,1	2,3	2,2	2,2
Fußgänger.....	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,5	1,4	1,3	1,5
1-14 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1,5	1,6	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Mofa, Moped.....	2,7	3,0	2,3	1,8	2,3	1,7	1,9	2,1	1,5	1,3
Motorrad.....	1,1	1,6	1,4	1,3	1,3	0,9	1,7	1,6	2,1	1,2
Pkw.....	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Fahrrad.....	2,3	2,3	2,1	2,3	2,2	2,3	2,1	2,2	2,2	2,2
Fußgänger.....	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5
15-19 Jahre										
Getötete und Schwerverletzte.....	1,8	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8	1,8
Mofa, Moped.....	3,6	3,7	3,8	3,4	3,8	4,1	3,5	3,3	3,1	3,3
Motorrad.....	4,7	5,9	5,7	5,3	5,1	5,3	5,3	5,1	5,9	5,5
Pkw.....	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4
Fahrrad.....	1,7	1,8	1,9	1,8	1,9	1,9	1,6	1,6	1,7	1,7
Fußgänger.....	1,2	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,2	1,1	1,0	0,9

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik